

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 14. September.

1871

257.

Bestellungen auf das vierte Quartal 1871 des
Leipziger Tageblattes

Das Tageblatt wird früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum
Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Meldungen in
einem Original-Depeches.

September 1871.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Befähigung.

Beratungslauung.
Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angezeigten Pfand-
La. B. Nr. 89929, La. C. Nr. 1359, 4382, 4936, 12376, 14444, 27201, 27781, 28270,
18237, 42723, 43035, 44861, 45678, 45731, 54191, 55251, 60935, 62278, 71014, 72956,
77701, 77824, 78022, 82201, 83191, 83857, 86217, 89682, 89683, 92471, 93575, 93960,
95530, 97274 und 99192, La. D. Nr. 2860, 4190 und 5659 werden hierdurch aufgefordert
um unverzüglich bei unterzeichnetter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder
um gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leibhausordnung gemäß die Pfänder der
selben werden ausgeliefert werden.
Leipzig, 12. September 1871.
Das Leibhaus zu Leipzig.

Städtischer Verein.

stigig, 13. September. In der gestrigen Versammlung des Städtischen Vereins ergriff Herr Dr. Schmidt vor Eintritt in die Tagessitzung das Wort, um Bericht über die am Sonntag in Riesa abgehaltene Landesversammlung der liberalen Parteien Sachsen zu liefern. Nebner erging sich hierbei in scharfem Streit einen durch die Herren Biedermann und derselbst hervorgerufenen Zwischenfall; eben Herren sei in der Versammlung (die gegen Unkenntlich der betreffenden Verhältnisse allerwenigsten dazu berufen gewesen) eine Schande gegen das Vorgehen des Städtischen in Beiseß der hiesigen Landtagswahl ergeben. Man hätte sich seitens der genannten Herren, wenn sie sich durch das Vorsteher des Städtischen Vereins, das übrigens bis

Rat Juli zurück batire, verlegt fühlten, Beruf des Vereins wenden, nicht aber ein häusliche Angelegenheit vor das Forum Landesversammlung bringen sollen, die unbeteilte falsche Anschauung von der Sachlage zu mache. Leider sei dieser Angelegenheit eine Ablenkung gegeben durch einen in der neuesten der "Deutschen Allgemeinen Zeitung" einer Artikel, welcher der Ansage des Leipzig-Landeswirtes widerspreche, doch die Rieserung den beiden vom Städtischen Verein ausgerufenen Kandidaturen beigetreten seien müsse als tatsächlich bemerklich werden, in der Landesversammlung durch die Vertreter Städtischen Vereins die Herren Schnoor und als definitive Kandidaten für die in Leipzig erledigten Wahlkreise bezeichnet, was die Personen dieser beiden Kandidaten von keinem Widerspruch erhoben worden und möglich, wie es in allen den Fällen geschehe, wo die Vertreter des betreffenden Kreises erklären, der oder jener Kandidat steht, und sich keine Opposition dagegen beider nominirten Leipziger Kandidaturen keine Thatache hingenommen habe. Die "Leipziger Zeitung" und auch von der "Neuen Illustrierten Zeitung" mitgetheilte Resolution Landesversammlung sei einzig und allein Inhalt des Wunsches gewesen, daß, wie man in das ganze Land anstrebe, so auch in Leipzig Menschen bei der Landtagswahl einträchtig wünschten möchten. Der Abgeordnete Zudel Chemnitz habe unter volker Zustimmung Resolution ausdrücklich constatirt, daß mit Resolution in seinem Halle ein Label gegen denkbar des Städtischen Vereins ausgehen solle. Redner berührte nun weiter, Sitzung des Vereins etwa zu geschehen habe, in Sinne der Resolution der Landesversammlung zu wirken; Schritte in dieser Beziehung seien zunächst nur darin bestehen, daß man gute Männer außerhalb des Vereins dazu bringen lüste, dem bereits gebildeten Landesverein beizutreten. Der Verein habe in der vorigen Versammlung das Comité, sich andere Mitglieder zu cooptiren, was möglicherweise die Vollmacht geben, der unbedeuteten Richtung nach eigenem Erstaunen zu sein. Die Versammlung stimmte gegen kurzen Bemerkungen der Herren Goebel diesem Antrage bei und vertrat, daß der Vorsitzende des Comités Dolge, Madam und sonst gebaut. Die Neuwahl des Vorstandes ergab die Ernennung der Herren Hödel, Advocat R. Schmidt, Carl August Beder, Director Röser und Philipp Noga zu Mitgliedern des Directorium im nächsten Wahlsjahr.

Den letzten Gegenstand der Tagesordnung der gestrigen Versammlung bildete ein Vortrag des Schriftstellers Herrn Max Moltke über das allgemeine gleiche und direkte Wahlrecht, der, wie bereits gestern vielseitig anmerkt wurde, des Anregenden und Originellen mancherlei enthält und vom Städtischen Verein in einer nächsten Sitzungen nach der Messe zur Debatte gestellt werden soll. Der hauptsächliche Inhalt des Vortrages war folgender: Die Verwendung des allgemeinen Wahlrechts in der heutigen Zeit und die Wirkungen desselben erfordern Bedenken. Mittelst des suffrage universel Napoleon bekanntlich noch im Mai des Jahres das Werk von 1852 durch acht Millionen Stimmen sanctioniren und vier Monate später das französische Volk, jagten die französischen Jäger Napoleon fort. In Spanien stöhnt man fortwährend auf gleiche oder ähnliche Erscheinungen. Problem, welches die Gegenwart zu lösen hat, ist die Findung eines richtigen Wahlgesetzes, richtigen Wahl- und Abstimmungsverfahrens. Dieses Problem kann gelöst werden, wenn man Stimmen nicht zählt, sondern wählt. Wir haben zu Tage das allgemeine gleiche Wahlrecht unter dem Namen nach, aber nicht tatsächlich; Förderung kann nicht alle Berechtigung eingesprochen werden, daß der Staatsbürger von Augenblick an, wo an ihn die Pflicht herantritt, für die Beschaffung des Staats nötigenfalls Blut vergießen zu müssen, auch daß Recht in der Verwaltung des Staates ein Wort melden, und daß demnach der Beginn des Wahlrechts in eine frühere Zeit, als sie jetzt besteht, gelegt werde. Das allgemeine gleiche Wahlrecht, wie es für den deutschen Reichstag bestimmt ist, indessen eine große Ungerechtigkeit; der einzelne unverheirathete Mann hat danach dieselbe Recht wie der verheirathete Familienoberhaupt fünf Köpfe, vertreten. Der Hauptvater sei vom Staat aus unverhältnismäßig belastet als der Unverheirathete; aus drei Gründenjenigen der größeren Einsicht, des höheren Willens und der größeren Vertretung soll der Familienvater ein größeres Wahlrecht eingerichtet werden.

August Weder, vorgetragene Bericht über
die Arbeit des verflossenen Vereinsjahr

Befanntmachung.

Die unterzeichnete Immunmatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die Vorlesungen auf hiesiger Universität im bevorstehenden Wintersemester
am **16. October**

ihren Anfang nehmen.
Verzeichnisse der in dem gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Universitäts-Tangeli und in der Universitäts-Buchhandlung (Querstraße Nr. 30) zu bekommen.

g. am 8. September 1871.
Die Immatriculations-Commission.
Dr. W. Hankel,
d. B. Exrector, zugleich in Vertretung
des Generalischen Regierungsbevollmächtigten.

Hegler,
Haus - Richter

Befanntmachung.

Der Inhaber der, vom dritten Filial unterm 10. August d. J. ausgestellten Interimsquittung über das Sparcassen-Quittungsbuch Nr. 74981, welche als verloren angezeigt worden ist, wird hierdurch aufgefordert, sich damit innerhalb drei Monaten und längstens am 14. December d. J. bei unterzeichnetem Anhalte zu melden, um sein Recht daran zu beweisen, widergleichfalls nach Ablauf dieser Frist dem Anzeiger obiges Quittungsbuch ausgeliefert werden wird.
Leipzig, 12. September 1871. **Die Sparcasse zu Leipzig.**

Sparcasse zu Leipzig.

Befanntmachung.

Die Entschädigung für den vom 19./20. Juli bis mit 26. Juli d. J. allhier einquartierten Stab der 3. Fuß-Abteilung und 5. schweren Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 (Pferde-Auctions-Commando) kann bei uns in den nächsten zwei Tagen erhoben werden.
Der den Quartierzeitel vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Das Quartier-Amt.

Leipzig, am 13. September 1871.

stehen. Man werde dadurch auch erreichen, daß die Ehe im Ansehen und im Werthe steigt. Die geheime Abstimmung, wie sie jetzt besteht, ist rein illusorisch; es enthalten sich so viel Indifferente und Bequemlichkeitsmenschen der Wahl, daß, wie statistisch nachgewiesen, im Durchschnitt nicht mehr als 30—40 Prozent der Wähler abstimmen. Das ergebe den Uebelstand, daß die so gewählten Vertretungen den Regierungen nicht imponieren, dieselben seien stets geneigt, die Masse derjenigen, die sich der Wahl enthalten, auf ihre Seite zu ziehen. Man solle daher aus dem jeglichen Wahlrecht eine Wahlpflicht machen und Verabsäumung dieser Pflicht mit Entziehung der Bürgerlichen Ehrenrechte u. s. w. strafen. Ein wirklich gutes Wahlgesetz müsse sich auch der jeglichen Wahlkreis-Einteilung und Gliederung der Stimmen entzubern; es könne gegenwärtig sehr leicht vorkommen, daß unter 100 Wahlbezirken sich die Hälfte befindet, in denen das Verhältnis der Majorität zur Minorität wie 51 zu 49 steht und sonach eine ganz ungewöhnliche Anzahl von Wählern gar nicht zur Vertretung gelangt. Durch das ganze Reich müßten die Stimmen gezähl werden, und wer die meisten Stimmen erhalten hat, das sind die wirklichen Vertreter des Volkes. Hierdurch werde noch ausgeschlossen, daß Nachwahlen stattzufinden haben; wenn einer die Wahl ablehnt oder sonst die Wahl erledigt wird, tritt derjenige an die Stelle, auf welchen die nächstmehreren Stimmen gefallen sind. Auf diese Weise wird auch den jetzt so häufig schwankenden Majoritäten in den parlamentarischen Körperschaften entgegen gearbeitet werden. Redner schloß seinen Vortrag mit dem Bemerkten, daß es hohe Zeit sei, mit dem Wust von verschiedenen Wahlgesetzen in Deutschland aufzuräumen.

nach Alles Persönliche, wie das auch die Natur solcher vertraulichen Verhandlungen bedingt, aus den Berichten über die Versammlung weggelassen werden sollte. Dagegen haben wir zu erwidern, daß in der Kleinen Landesversammlung von einer solchen Vereinbarung nicht im Geringsten die Rede gewesen ist; der Vorsitzende Streit hat die Vertreter der Presse lediglich gebeten, daß sie über solche Kandidaturen, welche als noch nicht feststehend betrachtet werden könnten, entweder gar nicht oder doch mit vorsichtiger Reserve referiren möchten und das ist unsererseits vollständig geschehen. — Wenn die „D. A. B.“ ihrer behauptet, die beiden Leipziger Kandidaturen (Kaufmann Schmidt und Stadtrath Hödel) gehörten nicht unter die Kategorie der definitiv festgestellten, so haben wir dagegen folgendes zu bemerken: Herr Advokat Rud. Schmidt referierte, als die Verhandlungen der Landesversammlung zu den beiden in Leipzig erledigten Wahlkreisen gelangte, über die von dem Städtischen Verein daselbst definitiv aufgestellten Kandidaten. Aus der Versammlung erhob sich gegen dieselben nicht der geringste Widerspruch und nur Herr Prof. Biedermann und Herr Lorenz aus Leipzig sprachen ihr Missfallen darüber aus, daß der Städtische Verein bei Ausstellung der Kandidaturen ganz auf eigene Faust gehandelt habe, sich nicht mit den anderen in Leipzig vorhandenen liberalen Kreisen benommen habe, gleichzeitig wissend, daß dies nachträglich noch geschehen würde. Gegen die Personen der beiden Kandidaten führte auch von den Herren Biedermann und Lorenz keine Einwendungen gemacht worden. Nachdem die Herren Schmidt und Panitz in entsprechender Weise replizirt und namentlich darauf hingewiesen hatten, daß in Leipzig der Städtische Verein gegenwärtig tatsächlich allein die Geschäfte der liberalen Partei führe, daß er in seinen Mitgliedern alle Sch

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 13. Sept. Einem hiesigen Handels-
hause ist folgendes Schreiben aus Regensburg,
12. Sept., zugegangen: "Wir ersuchen Sie hier-
mit um gefällige sofortige Mittheilung, ob und
in welchem Grade die Cholera dorten auftritt.
Hier wird solche als ziemlich stark dorten gräßi-
rend erzählt. Ihre gefällige Nachrichten sofort
erwartend, zeichnen wir" &c. Zur Veruhigung
der lieben Landleute im Regensburg und sonst
noch aller Orten sind wir im Stande die bestrie-
digende Erklärung zu veröffentlichen, daß eine
Cholera-Epidemie am hiesigen Orte überhaupt
nicht existirt, daß sogar vereinzelt Fälle von Er-
krankungen an wirklicher Cholera hier nicht con-
statiert worden sind, daß vielmehr der Gesundheits-
zustand unserer Stadt gerade gegenwärtig ein
sehr befriedigender ist. Alle Zeitungen
Deutschlands werden um gefällige Weiherverteil-
tung dieser vollständig wahrheitsgetreuen
Erklärung hiermit dringend ersucht; es wird da-
durch gewiß sehr vielen Geschäftleuten aller
Branchen und Länder ein dankenswerther Dienst
 geleistet, da der Beginn der hiesigen Michaelis-
zeit sie unmittelbar vor der Thür steht.

* Leipzig, 13. Sept. Wie der Magdeburg. Bsp. aus Darmstadt mitgetheilt wird, ist auf Betreiben des Exaministers v. Dalwigk und des Staatsraths Frank von dem Stadtgerichte zu Darmstadt eine Untersuchung gegen den Redacteur der „Grenzboten“ zu Leipzig, Dr. Han-

Für das bevorstehende Winterhalbjahr erlaubt sich der Unterzeichnete ein gehöriges Publikum auf seine äußerst reichhaltige

Leihanstalt für Musik.
welcher jetzt erst wieder die neuesten Erscheinungen der musikalischen Literatur eingebracht wurden, aufmerksam zu machen.

Prospekte, sowie bei Jahresabonnement Kataloge der Leihanstalt gratis.

Leipzig, Neumarkt 13.

Paul Pabst.

**Die Generalagentur
der Hannoverschen Lebens-Versicherungsanstalt**
befindet sich von heute ab während der Messe
Reichsstraße Nr. 34, II.

Leipzig, den 14. Sept. 1871.

Ludwig Härtel, Generalagent.

Local-Veränderung.
Von heute an befindet sich mein Lotterie-Comptoir
Katharinenstraße Nr. 26, 1. Etage.
Reinhold Walther.

Local-Veränderung.

Während der Messe befindet sich das Geschäfts-Local von
Minna Kutzschbach

Reichsstraße 53 (Zelliers Hof) im Hofe.

Lebensgrosse Portraits

nach Photographien, selbst nach kleinen verbliebenen Visitenkarten werden gute Copien geliefert.
Annahmestelle bei Herrn Louis Erselius, Neumarkt vis à vis Limburger's Haus.

**Die
Fabrik künstlicher Mineralwässer**
von R. H. Pauleke
Merk 12. Engel-Apotheke, Markt 12.

Moussirendes Brandy-Wasser, Brandy-Limonade.

Präservativ gegen alle Durchfallkrankheiten, sehr wohlschmeidend und namentlich in Beilen gebrüchter Krankheiten allen andern Getränken vorzuziehen.

1 fl. 2½ %. 1 Dyd. 25 %. 25 fl. 1 ₣ 15 %.

Kohlensaures destillirtes Wasser

als billigstes und gesundstes tägliches Getränk sehr zu empfehlen.

1 fl. 1 %. 1 Dyd. 10 %. 25 fl. — ₣ 20 %.
1/2 fl. 1 1/2 %. 1 = 14 %. 25 fl. = 27 1/2 %.
1 Siphon 2 %. 1 = 20 %. 25 fl. 1 ₣ 10 %.

Soda-, Selters- und kohlensaures Brunnenwasser

in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

Flaschen werden mit 1 % berechnet und leer zu demselben Preise zurückgenommen. — Einfach pr. Siphon 2 %.

Durch Aufstellung neuer Destillationsapparate ist die Fabrik in den Stand gesetzt destillirtes Wasser in jeder Menge darzustellen und werden sämtliche Wässer ausnahmslos mit destilliertem Wasser hergestellt.

Bei Entnahme von 25 Flaschen frei ins Haus. Wiederverläufern Rabatt.

Schutz- u. Trutz-Universal-Cholera- (Brechruhr-) Tinctur.

Diese Universal-Cholera-Tinctur soll, nachdem sie von ärztlicher Autorität geprüft worden ist, zum allgemeinen Wohl der Menschheit mit genauer Gebrauchs-Anweisung verkauft werden. Wer von dieser Tinctur rechtzeitig Gebrauch macht, kann nie der bösen Krankheit erliegen.

Das Hauptdepot befindet sich bis jetzt allein in Leipzig

Albert-Apotheke, Zeitzer Straße,

Gläschchen nur unter obiger Etikette nebst Anweisung zu 5 und 10 Rgt. zu verlangen.

Herrmann Wilhelm,
Ranft. Steinweg 18 und am Dresdner Thor
empfiehlt seine in Lack oder Firnis ganz fein gemahlten weißen und bunten Farben in
größter Auswahl von vorzülicher Deckkraft. Schnell trocknende Fußboden-Farben in
allen Couleuren werden gleich streichrecht geliefert.

Tafel- und Decimal-Tisch-Waagen.
Neue gealchte Hohl- und Flüssigkeits-Maasse.
Gewichte in Eisen und Messing.
Meter-Maass-Stäbe und Meter-Schmlegeln.
A. Hoffmann, Stadt Dresden, Eisenhandlung.

Ausverkauf.
Folgende Artikel unseres Detail-Lagers verkaufen wir noch bis Ende dieser Woche zu außerordentlich billigen Preisen: Gestickte und englische Gardinen, geklöppelte Spitzen, Vorhänge und Fanchons, fein gestickte Garnituren und Taschentücher, leinene Herrenkragen, Pique-Decken u. s. w.

Philip & Meinig, Neumarkt 9.

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik,
Lager aller Sorten Staniol-Glaschen-Kapseln (als Eratz des Siegellack) bei
Sauer & Co., Hotel de Russie.

P. P.

Hierdurch beeindre ich mich ergebenst anzuseigen, dass ich mein auf hiesigem Platz,
strasse 9, unter der Firma

J. HELLGOTH

seit 1854 bestehendes

Alfenide- und Silberplattirwaaren-Gesc-

mit allen Activen und Passiven an Herrn **Wilhelm Neumann** verkauft habe,
dasselbe unter der bisherigen Firma in unveränderter Weise fortfahren wird.

Mit bestem Dank für das mir eine so lange Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen
ich solches auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen und empfehle mich Ihnen.
Leipzig, den 14. September 1871.

Joseph Hellgoth

Nachdem ich laut obigem Circular das

Alfenide- und Silberplattirwaaren-Gesc-

des Herrn

J. HELLGOTH,

Petersstrasse No. 9, erste Etage,

kläufig erworben habe, werde ich es unter der alten Firma und getreu den Principien

Herrn Vorgängers fortfahren und bitte das demselben geschenkte Vertrauen auch mir zu geben.

Ich werde dasselbe durch strenge Rechtlichkeit und sorgfältigste Bedienung zu rechtfertigen

Wilhelm Neuman

Treibriemen engl. u. rhein. Fabrik
Fabrikpreisen bei
Oscar Krobitz
Barfußgässchen 2,

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt

Damen-Mäntel-Fabrik.

Tuniques in schwarzen Stoffen | in waterproof-Stoffen | in neuen Schnitten.

Herbst-Jaquets.

Winter-Mäntel in neuen eleganten Façons, feine Genre

Fertige Herbst-Costumes in waterproof-Stoffen, in neuen Kleiderstoffen

Regenmäntel für Damen und für Kinder in neuen Façons

und allen Farben in decatirtem waterproof

Baschlik in neuen Schnitten, Capotten, Capot-Tüchern, weiß

Talma und Beduinen, Kinder-Mäntel.

Sammet-Jaquets und Paletots.

Nouveautés.

Gardinen,

gestickt in Tüll, gestickt in Muslin mit Tüllkanten, gestickt in Muslin, gewebte
gardinen (sogenannte englische), alle Genre und Breiten; brochirte Gardinen in
Qualitäten u. Breiten; bunte Gardinen in Kattun, Röper, echt rothen Zieg; Rosé
Stoffe in allen Breiten, alles in reichhaltiger Auswahl, empfehle ich in anerkannt bestem
Fabrikate zu wirtschaftlichen Fabrikpreisen.

Pauline Gruner, Reichsstr. Nr. 1

Theaterfriseur Adolph Kröhl Barfußgässchen 2,

empfiehlt seine durchaus neu und elegant eingerichteten Localitäten einem geachteten Publikum bestens,

Parterre.

Lager fertiger Haararbeiten: Zöpfe (80—90 div. stets auf Lager), Chignons, Locken, Scheitel, Unterlagen und Flechten, Perrücken, Toupete etc.; Parfümerien aus
englischer und franz. Fabriken, Haar-, Nagel-, Zahns-, Poudre- und Kleiderbursten, Fräulein, Staub-, Nacken-, Stiel- und Einstechkämme, Diadems, Reifen, Netze etc.

II. Etage.

a) **Herrensalon:** Höchst praktische Einrichtung, Rasieren, Champoon
feinste Bedienung. Für Imonati. Frisuren 1 ₣, 1 Dyd. Marken zum Haarschneiden etc.

b) **Damensalon:** Vollständig separat. Damen finden stets Bedienung. Aus
der besten Mode-Journale.

II. Etage.

a) **Leihanstalt** und Verkauf von Theaterperrichen, Bärten, Garnituren, Löffeln etc. Größtes bestsortiertes Lager am Platze. Den betr. Gesellschaften bestens empfohlen.

b) **Haarlager.** Verkauf roher und präparirter Menschenhaare nach Loth und Pfund. Haarwolle nach Loth, Pfund und Elle.

Bedeutende Haar-Einkäufe setzen mich in den Stand, alle Haar-Arbeiten 30—50 Prozent unter den jetzigen Preisen verkaufen, bemerke dabei, dass mein Haar gutes und geschnittenes, und nicht Wirhaar welches vielfach verarbeitet wird. Bei Bestellungen wird Wirhaar mit angenommen dadurch bedeutende Preisermäßigung erzielt.

Auswärts pr. Postvorschuss. Nur Probe und Preisangabe nötig.

Meubles-Magazin

von **H. Paul Böhr**, Markt Nr. 2, Mathausseite
empfiehlt die größte Auswahl von Nussbaum- u. Mahagoni-Meubles, Spiegel u. Polster-

waren zu billigsten Preisen bei nur guter Arbeit. Besonders große Auswahl aller Sorten Meubles.

Feine Nussbaum- u. Mahagoni-Meubles
Spiegel und Polsterwaren empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen

F. Hennicke, 38. Reichsstraße 38.

Geöffnet am Sonntag

gegen die ultramontanen Bestrebungen vorzugehen sieht, macht auf die neuen Gefahren aufmerksam, welche dem schweizerischen Staatswesen nach glücklich überstandener Kriegsgefahr drohen, und äußert sich darüber in folgender Weise: „Die Feindschaften kommen zwar nicht mit Heerfolge, sie kommen mit den Waffen des Wortes und der Schrift; sie idealeiden sich an geweihte Orte und in die Werkstätte des Arbeiters, und säen das Säforn der Zeteracht, um Macht und Gewalt zu erringen. Die Einen hüllen sich in das Gewand der Religion und erheben den Menschen zum Gott, um aus Freien Knechte zu machen. Sie führen das Volk in Irrthümer und verdammen das Licht, weil es zur Erkenntniß der Wahrheit führt. Die Anderen kommen zu Dir als Herolden der Freiheit, allein sie wollen Dich frei machen von Allem, was Dir heilig und heuer ist: von Deinem Gott, von Deinem Vaterland, von den Banden der Familie, von Deinen angeborenen Rechten. Sie verbreiten Dir eine glückliche Weltordnung; doch ihr Ziel ist die Auslöschung der bestehenden und die Errichtung einer Zwangsherrschaft, die härter wäre als die der Geister und Landenberg, weil sie auf der Verführung des Gewissens, auf der Entfestigung der Leidenschaften, auf Häß und Reid gegründet werden soll. Alle diese Feinde, Du erkennst sie daran, daß sie Fremdlinge sind, auch wenn sie ein schweizerisches Bürgerrecht besitzen. Ihre Banner, die schwarzen und die rothen, sie tragen das weiße Kreuz nicht und haben mit dem unsterbigen nichts gemein. Der Schweizer Löwing: Einem für Alle und Alle für Einem, sie erkennen sie nicht als die ihres, denn sie erhalten ihre Parole aus der Freunde. Sie lautet: Finsternis, Verfolgung, Seien wir darum wachsam, jeder auf seinem Posten; bewahren wir treu die Grünhügel, auf denen seit mehr als einem halben Jahrtausend der Eidgenossen Freiheit beruht.“

Recht gut weiß der Schweizer sein Haubtreden gegen den *afterdemokratischen* Schwanz zu gebrauchen, der eine Zeit lang die Schweiz zum Tummelplatz erwählt zu haben schien und aus den Thunigkeiten von aller Herren Ländern profitierte wurde. Als Zeichen eines gefundenen Widerstandes gegen diese Frankheitlosse im politischen Körper der Schweiz hat vor einigen Tagen die Thurgauer Abteilung des Grüttivereins beschlossen, daß diejenigen Vereinsmitglieder, welche etwa der Internationale betrieben sein sollten, aus diesem Verbände ausscheiden müssen als unverträglich mit den Pflichten eines guten schweizer Bürgers. Dies ist die rechte Art der Bekämpfung.

Über die Stimmung der Franzosen gegen Deutschland entnehmen wir der „Büdner Freitagszeitung“, einem sehr gut und zuverlässig redigierten Blatte, folgendes: „Die Wiedherstellung in unserer letzten Nummer über die Haltung der Franzosen gegen die Deutschen, wo immer sie als Reisende oder Touristen in der Schweiz mit diesen zusammen treffen, wird von allen Seiten bestätigt. Schweizer, die von Marseille und Lyon bisher kommen oder hieher schreiten, stimmen darin überein, daß in ganz Frankreich, selbst im Süden, der am wenigsten litt, heftiger Nachdruck alle Gemüter erfüllt, und zwar sei der Nachgedanke nicht ein unbestimmt, sondern ein bereits für seine Bekämpfung form und Gestalt annnehmender. Nicht etwa nur Kommunarden und aufgeregt Arbeitsvölk, sondern selbst reiche, gebildete und sonst anständige Leute reden von nichts Anderem, als von einem Nachzug über Belfort ins Bodensee, zu dem man die Schweiz entmede beispielhaft werde, wofür in Maxon Einschätzungen gereissen worden seien, oder wenigstens die Neutralität der Schweiz mißachten werde. Einmal ins Bodensee eingefallen, werde man dann Grauel mit Graueln tausendfach vergelten und — das sagen jene sonst ganz anständigen Leute! — Alles vor sich her ermorden, nicht nur die waffenfähige Mannschaft, sondern selbst Freie, Weber und Kinder.“ So die „Büdner Zeit.“ in ihrem Berichte, der eines Commentars wohl entbehren kann.

Der bereits im Auszuge telegraphisch mitgetheilte Bericht der Budget-Commission der französischen Nationalversammlung wird vielleicht mehr als die bisherigen Verhandlungen der Nationalversammlung die Aufmerksamkeit der gegnerischen Parteien auf diejenigen Stellen des Staatsbüropers lenken, welche vor allen anderen der Heilung oder der Verbesserung und der Reform bedürfen. Die durchausen Consequenzen des vergangenen Jahres in nachsten Biffen ausgeprägt, dichten am geeigneten sein, die Träume und Illusionen zu widerlegen, in denen man sich noch immer bewegt und welche zu unterstützen die bisher von Seiten der französischen Generale gelieferten schriftstellerischen Beiträge zur Geschichte des Krieges nur zu sehr angelegt waren. Ohne die zahlreichen Invalidenpensionen, ohne die für Neubeschaffung des Kriegsmaterials nötigen Summen, ohne die zur Wiederbauung der Pariser Befreiungsbauwerke erforderlichen Beträge wird das diesjährige Budget Frankreichs die früheren Etats um 650,000,000 Fr. überschreiten und damit die Höhe von 2½ Milliarden erreichen. Die schlechte Ernte und die vermindernde Steuerkraft des Landes treten hinzu, um die finanzielle Situation zu einer äußerst schwierigen zu machen. Angesichts dieser Umstände erinnert der „Kort“ nicht mit Unrecht daran, wie Frankreich selber unter allen Regelungen ja nur bemüht gewesen sei, die unschätzbarren Güter zu gefährden, welche es besaß. Sein fünfzig Jahre habe es in Rede, Schrift und Handeln alles aufgeboten, um jene Beiträge von 1815 zu erläutern, die seinem Staate gerade in höherem Maße zu Statuten kamen, als Frankreich und ein sogenanntes europäisches Gleichgewicht geschaffen hatten, welches nur zu sehr auf Frankreichs Geschick berechnet und nach seinen Wünschen bemessen war.

Peter Arbues, Inquisitor von Saragossa. Carton von W. v. Kaulbach im großen Saale der Buchhändlerbörse.

Als im Anfang des XIII. Jahrhunderts auch in der Kirche ein kritischer, selbständiger Geist des Fortschritts sich zu regen begann, andererseits aber die römischen Päpste ihr Ziel, die einheitliche und absolute Herrschaft über die Kirche in ihrer Hand zu centralisieren, immer bewegter und consequenter zu verfolgen anfingen, erfass man unter andern Mitteln, die die Ziel erreichen und den decentralisierenden Geiste selbständiger Forschung und freierer Denks ausgetretenen sollten, auch das Institut der Inquisition (1208). Von den Gräueln, dem Blut und den Thränen, mit denen diese unselige Einrichtung Jahrhunderte lang fast alle Länder der Christenheit überschwemmt hat, wird es schwer sich eine annähernde Vorstellung zu machen; wenn man liest von der Tüde der Spionage, der Aufhebung der Kinder gegen die Eltern, der künstlichen Ausfachung der schrecklichsten Leidenschaften, wenn man die präzisen Grausamkeiten des Verhörs, die Holterqualen der Tage lang Gemarterten bedenkt und endlich verfaßt, die grausigen Scheuflichkeiten, die mit der schrecklichen Verbrennung der Opfer verbunden waren, so auszumalen, so schwadert die Phantasie und vermag fast den Dienst, wenn sie sich diese Opfer zu Hunderttausend vorstellen und das entsetzliche Bild all der Millionen durchdringen soll, die man zwang, dem Holterode ihrer Nächte zugewandt, und denen man die furchterregende Glaubensbeichte, daß diese Qualen nur das schwache Vorblatt der Höllenstrafen seien, die jene in alle Ewigkeit auszuhalten haben würden.

Auch in Spanien hatte die Inquisition bald Wurzel gesetzt, trat aber zu Anfang noch verhältnismäßig sporadisch und schonend auf, bis sich unter Ferdinand und Isabella das misverstandene Interesse des absoluten Königthums, der fanatische Glaubensfeind der Königslinge und der Racaenbörger an sich schon zur Grausamkeit neigenden Nation zu einem Bunde verband, der unter dem Desmantel der Religion sich des bequemen Mittels der Inquisition zur Bekämpfung der niedrigsten Leidenschaften bediente. Der König war in beiderlei, drüsiger Geldnoth, die Juden und Morisken wegen ihrer Race, ihres Glaubens und vor Allem wegen ihres Fleisches und ihrer Wohlhabenheit beim Volke gehaßt und beneidet. Der Dominikanermönch und Groginquisitor Torquemada verstand es, die Interessen der Kirche mit denen der Könige und der Völker auff Tresslichkeit zu vereinigen; er überzeugt Spanien mit einem Rechtfertigungssatz und die wohlgearbeitete Maschine arbeitete so gut, daß man ihm abgehoben von den unzähligen Verbannungen und lebenslangen Eingekerkerten, 8000 Hinrichtungen nachgezählt hat. Der Beschuldigte war der heimliche unmöglichen Bekämpfung wegen schon so gut wie verurtheilt; sein lämmliches Gut verschaffte dem Fiscus, welcher die Kirche durch Bekämpfung von Gerechtsamen &c. zu entzündigen wußte, und das Ende war meist der Tod auf dem Scheiterhaufen, und wenn auch, wie es möglich heißt, „die Kirche, die Mutter der Virtus, der Zerstörung und Quelle der Caritas, Menschen, die es nicht verdienten, daß Leben schenkte.“ so kam weder sie noch der Fiscus in pecuniarer Beziehung jemals zu kurz.

Zu den Werkzeugen, deren sich Torquemada zur Durchführung seiner Pläne bediente, gehörte auch der von ihm 1484 zum ersten Inquisitor von Saragossa ernannte Peter Arbues de Epila, geb. 1441, Kanonikus des Augustiner-Ordens derselbst, ein Mann, der sich durch seine Unbedugsamkeit und seinen frommen Glaubensfeind zu einem so wichtigen Amte besonders empfahl. Zwar vertrat er dasselbe nur sechzehn Monate lang, auch wird die Zahl der Rekter nicht berichtet, die es ihm gelungen auf den Scheiterhaufen zu bringen, allein er hat jedenfalls seine Aufgabe mit einem Eifer zu erfüllen gezeigt, welcher die Bewunderung seiner Zeitgenossen erregte. „Entschlossen Stadt und Land von allem Unkraut und alter Bosheit zu reinigen, verfolgte er die Häretiker und im Glauben Verdächtigen mit großem Eifer; täglich hielt er Gericht und zwar mit Fleisch, Eifer und Auferkommlichkeit, so daß die Verbrechen Tag und Nacht von großer Angst und Sorge gequält wurden; auch war er in den Verhandlungen weder durch Thränen, noch durch Bitten zu erweichen, sondern thießte unerbittlicher. Jedem sein Recht zu“, kurz, er erwähnt sich als acerrimus persecutor haeresis die Bewunderung aller „Guten“, zog sich aber durch seine „heilige Strenge“ den Hass der Verdächtigen in immer wachsendem Maße zu und wurde endlich von zwei Männern, die sich für die Hinrichtung einer Schwester und die Entfernung eines Vaters rächen wollten, 1455 in der Kirche ermordet.

Aber auch im Tode diente er noch der heiligen Inquisition, die sein Martyrium aufs Beste ausnutzte. 200 Menschen mußten zur Sühne für ihn bluten, noch mehr wurden eingekerkert oder挂ten auf der Klade zu Grunde, und er selbst sorgte noch im Jenseits für die Verherrlichung der Sühne, der er im Leben gelebt; nicht nur erschien auf der Wurstelde immer von neuem frische und nasse Blutslecken, sondern er erschien auch selber wiederholte einem frommen Priester, versicherte, „daß er in der ewigen Herrlichkeit einen Platz unter den Märtyfern erlangte, daß die Reiter-Brennungen im Himmel sehr gern gesehen seien, vertrat dem Königspaar für das Verdienst der Einrichtung von Inquisitions-Tribunalen Glück und Segen, nur sollten sie für ihre fernere Fortdauer sorgen“ Die Wunder erregten Aufsehen und mehrten sich bald, auch Tode erwischte er, ob so viel wie durch ihn und für ihn geblutet, wird nicht berichtet. So wurde

er dazu benutzt, den Beweis zu führen, daß die Inquisition eine besonders Gott wohlgefällige Einrichtung sei, und aufs Eigste bemühten sich die Jesuiten und die spanischen Könige, seine Seligprechung in Rom durchzuführen, um so den noch nach ihm fortbliebenden und in Spanien als eine Art von Vollstädigung sich einwurzelnden Autodafés eine religiöse Weise zu geben. Wirklich erfolgte denn auch die Beatification unter Alexander VI. 1493; aber das genügte noch nicht, auch der Orden wollte seinen heiligen Märtyrer unter den Inquisitoren haben, wie der Westen im St. Peter von Verona, und 1567, zu der Zeit, als sich die Kurie schon mit dem Dogma der Unfehlbarkeit des Papstes in göttlichen Dingen trug, wurde wirklich Peter Arbues unter die Heiligen aufgenommen.

Wenn man die Bedeutung dieses Actes erwägt und bedenkt, daß dadurch Blutbathen, für welche, in Rückicht auf die Zeit, eben so sehr der herrschende Zeitgeist wie die Kirche verantwortlich gemacht werden müssen, ihre feierliche Sanctio erhalten und gewissermaßen als nachahmungswertiges Beispiel aufgestellt werden, jetzt in einer Zeit, die sich mit Schwaden von der bloßen Leidenschaft desselben abwendet, so wird man die Entrüstung des Künstlers begreifen und theilen, die sich bei ihm natürlich gemäß in einer Zeichnung Lust macht. Diese jütliche Empörung, die Empfindung des Widerspruchs zwischen der Religion der Liebe und der stummpfinngigen Grausamkeit der Inquisitoren durchsetzt sich in den verschiedenen Gestalten und motiviert ihre Bewegungen; zwei Mönche hinter ihnen, der eine stumpfningdig, der andere ein erbarmungsloser Fanatiker, haben sie vor die Stufen des Inquisitorenpalastes geführt; von diesen herabstretet der heilige Peter Arbues, umstellt von greitem Haar, alt und blind, wird diezagere Gestalt von zwei Mönchen geflügelt; er kann seine Opfer nicht sehen, aber gierig sieht er nach ihnen mit dem Stok und streift die andern Hände tastend aus, wie um sich ganz ihrer zu versichern; die Züge zeigen eine wahrhaft satanische Grausamkeit, seine Phantasie schwelzt schon in ihren Qualen, vielleicht schlägt auch das Gejammer der beiden Opfer, die man im Hintergrunde an Kreuze gebunden qualvoll im Feuerhöle sich winden sieht, wohlklug an sein Ohr; der Zug von fanatischer Wuth und starkter Unbedugsamkeit, der aus den entsetzlichen Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe sie gehört, verurtheilt sind; denn schon schlept einer seiner Untergangenen lästern die Schäfte der Angelagerten fort, und aus den meisterhaft charakterisierten Augen des blinden Greises hervorleuchtet, zeigt, daß die neuen Opfer seiner Blutgier, noch ehe

Leipziger Börsen-Course am 13. September 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

| Börsentägliche Plätze. | | Jan.-Term. | Feb.-Term. | Eisenb.-Aktien. | Jan.-Term. | Feb.-Term. | Bank- u. Cred.-Akt. | |
|------------------------|-------------|----------------------------|-------------|-----------------|-------------------|-------------------|----------------------------|----------------|
| L. S. p. 2 T. | 180 G. | Leipa. Stadt-Obligationen | 4 Jan. Jul. | 80% P. | Altenb.-Teplitzer | — | Magn.-L. Pr.-A. v. 1860—42 | |
| L. S. p. 2 M. | 120% G. | do. do. | do. | 90% P. | 1. Jan. | 90% G. | 1. Jan. 144 G. | |
| L. S. p. 2 T. | 81 G. | Chemnitzer Stadt-Anleihe | 5 do. | 101% G. | 182 G. | Anhalt-Dess. Bank | do. | |
| L. S. p. 2 M. | 78 G. | Dresdner | do. | 101% F. | Jan. Jul. | 87 P. | Braunschweiger Bank | do. |
| L. S. p. 2 T. | 71% G. | Sächs. Erbh. Pfandbriefe | v. 100 % | 73 G. | do. | 88% G. | Brem. Bank | do. |
| L. S. p. Va. | — | v. 100 % | 75 G. | do. | 73 G. | 90% G. | Cob.-Goth. Cr.-Ges. | do. |
| L. S. p. 2 T. | 108% G. | v. 100 % | 78 G. | do. | 94% P. | Darmstädter Bank | 10 | Jan. Jul. |
| L. S. p. 2 M. | 102% G. | v. 100 % | 80 G. | do. | 94% P. | Deutsche Bank | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 87% G. | Pfähr. d. S. Lindw. Cr.-V. | do. | 88% G. | 1. Juli. | 94% G. | Geser. Bank | — |
| L. S. p. 2 M. | 86% G. | verl. 1866 | do. | 90% P. | 12% P. | Ges. Bank | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 104% G. | do. do. neuer Jahr | do. | 90% P. | 1. Jan. | 101% G. | Hannoversche Bank | — |
| L. S. p. 2 M. | 107% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | 101% G. | Hannoversche Bank | 5% | 1. Mai 180 G. |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | Creditb. verl. d. Sk. | do. | 90% P. | 101% G. | Hannoversche Bank | 5% | 1. Jan. 134 G. |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | 1. Jan. | 101% G. | Leipziger Cassen-V. | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | Meininger Cr.-Anst. | 10 |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | Oest. d. 160 f. S. W. | 11% |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | Oest. d. 160 f. S. W. | 11% |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | Thüringische Bank | 5 |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | Wilmarsche Bank | 5% |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 M. | 128% G. | do. do. do. Kreditb. | do. | 90% P. | do. | 90% G. | — | — |
| L. S. p. 2 T. | 128% G.</td | | | | | | | |

Ich beeibre mich anzugeben, daß ich unter heutigem Tage das am hiesigen Platze bisher unter der Firma
C. G. F. Engelhardt

bestandene

Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft

Räufig übernommen habe und für alleinige Rechnung fortführen werde.

Um genaige Berücksichtigung meines Unternehmens bittend empfiehlt ich mich hochachtungsvoll
 Leipzig, am 12. September 1871.

Zwickau
Hentschel & Schulz,
 Bankgeschäft.
 Ein- und Verkauf von Kohlen-Metten.

Inseraten-Annahme
 für alle bislangen und auswärtigen Blätter, ohne
 Nebenkosten, bei
Haasenstein & Vogler,
 Leipzig, Markt 17.

Haasenstein & Vogler,
 Dresden, Auguststraße 6.

Haasenstein & Vogler,
 Chemnitz, Poststraße, Hörste.

Putz- und Weisswaaren-Geschäft
 von
Emille Wörner, Reichstr. 4,
 während der Messe
 Große Fleischergasse 6, 1 Treppe.

Herrenkleider werden gefertigt, gewendet,
 repariert, alte Sachen als Zahlung mitgenommen.
Schmidt, Schneider, Preuergräßchen 7, I.

Alle Arten Damen-Garderobe
 wird von einer perfekten erfahrener Schneiderin
 gut und billig gefertigt; für gutes Sagen wird
 garantiert. Zeitzer Straße Nr. 15 B, 4. Etage,
 Ecke der Schletterstraße.

Damensektion wird (für 3 Maschinen)
 sauber u. billig geleistet. Offerten erbeten Quer-
 straße 16, Hof parterre.

Alle Polsterarbeiten und Tapizerien der
 Zimmer werden schnell und billig besorgt
 Barfußgäßchen Nr. 5.

Alte Goldrahmen vergoldet billig **Carl Steinert**, Bergolder,
 im Peterskiechergarten.

Bilder werden eingehämt, so wie alte Gold-
 rahmen neu vergoldet beim Bergolder
A. Winter, Hainstraße 21 im Hofe.

Alte Kassettbreiter,
 Waschschiffenfüße, Vogelfüße, Wassereimer werden
 wie neu billig u. schnell lackirt **Kl. Fleischberg**, 21.

Nobrstühle, gewöhnliche, werden bezogen
 à Stück 6 1/2,- Pf. Poststraße Nr. 10 parterre.

Pfänder einlösen, prolongieren und versegen
 wird schnell und verschw. bel., auch
 Vorschuss gegeben Neukirchhof 31, 3 Treppen.

Condensirte Milch
 oder **Milchextract** in Gläsern à 12 Pf.
 der deutsch-schweizerischen Milch-
 extract-Compagnie in Beven und
 Kempten,

besie und reinste in vacuo condensirte Alpen-
 fahrmilch. Hauptdepot für Leipzig und Um-
 gegend **Engelapotheke**, Markt Nr. 12.
 Lager haben:

die **Löwenapotheke**, Grimm. Straße,
 die **Lindenapotheke**, Weststraße 17 a.
 die **Wohrenapotheke**, Herbergsstraße 67.
H. F. Rutilus.

Bath u. sichere Hülfe.

Specialem über gesichtliche, sonst hand-
 lichenheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts.
 Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Hellen-
 stein, Jod und Quicksilber aus und bringt radikale
 Heilung selbst in den schwierigsten Fällen, auch da, wo
 vielleicht die früher angewandte Heilweise nicht zum
 erwünschten Ziele führte. Leipzig, Petersstr. 25, I. Ott.

Busma, das beste Enthaarungs-
 mittel der Welt, entfernt
 unter Garantie jedes un-
 nötige Haar in wenig Sekunden, ohne
 die Haut auch nur im Geringsten zu
 beschädigen. Mit Gebrauchs-Anweisung
 à 1 Thaler.

Bartwuchserzeugungsscrème

Erzeugt durch starke Kräftigung der Bart-

wiebel selbst bei ganz jungen Männern

im Alter von 16 Jahren einen vollen kräf-
 tigen Bartwuchs nach kurzen Gebrauche. Mit

Gebrauchs-Anweisung à 1 Pf. Für den sichern

Erfolg wird garantiert!

Edmund Bühligen,

Leipzig.

Depot für Leipzig und Umgegend bei Herrn

Robert Mühligen, Petersstraße Nr. 2.

Gustav Roessiger,
 Fabrik Japanischer Tinten.
 Großes Lager
 von Schreib- und Zeichnen-Requisiten
 während der Messe
 Auerbachs Hof Nr. 53, vom Neumarkt
 herein rechts.

| Seeler-Ernst | a Millie | 20 Thlr. | pr. Stück | 6 Pt. |
|-------------------|----------|----------|-----------|-------|
| Puerta St. Maria | - - | 20 | - | 6 |
| Diana | - - | 16 | - | 5 |
| La Martha | - - | 16 | - | 5 |
| La Victoria | - - | 13 | - | 4 |
| Victoria de Solar | - - | 10 | - | 3 |

empfiehlt in ganz vorzüglicher, abgelagerte Qualität

Anna Engelhardt.

Wilhelm Wagner,
 früher **Bruno Naumann**,
 Universitätsstraße 7.

Die Leipziger

Cigarren-Specialitäten-Handlung
 Grimma'sche Straße No. 37, unweit dem Naschmarkte,
 empfiehlt sich einem geehrten rauenden Publicum zur gereichten Beachtung.

Kaffee in nur feinen, reisnachmenden Sorten, rob Pf. 8-12 Pfgr.,
 frisch gebrannt Pf. 108 Pf. bis 15 Pfgr.,
Kaffeezucker, sehr fest, **Herrmann Wilhelm**, Mansfelder Steinweg Nr. 18
 empfiehlt und am Dresdener Thor.

Den Anstich unserer

Sommer-Märzen

zeigen ergebenst an.

Anton Drehers Bier-Depot.

Ingber-Likör

von Otto Kutschbach,
 Grimma'scher Steinweg

Nr. 47.



Diesen extrafeinen Magen-
 Likör kann ich seiner vorzüglichsten Eigen-
 schaften wegen, die in Stärkung und Er-
 wärmung des Magens so wie Förderung der
 Verdauung bestehen, und namentlich in
 jetziger Jahreszeit nach dem Genuss von
 neuen Kartoffeln, Gurkenflocken, Döpf u. s. w.
 als etwas ganz Vorzügliches empfehlen.

Nordische Delic. Fett-Heringe

vom Herbstanfang, täglich frisch (nicht eingesalzen), nach einer neuen Methode in seiner picanter
 Sauce marinirt, 8 Monate dauerhaft, empfiehlt als feinste Delicatessen à 1 Pf. von ca. 12 Pf. incl. Pf.
 1 1/2,- Pf. versende gegen baor oder Nachnahme.

H. Haesche in Barth a. d. Ostsee.

H. Backhaus
 Grimm. Str. 14.

H. Backhaus
 Grimm. Str. 14.

Pariser Nachtlichter
 mit Borsellanschwimmer, sehr
 reichlich u. hell brennend, für
 den Originalpreis von 50 Cent
 oder 4 Pfgr.

H. Backhaus,
 Grimm. Str. 14.

Erdbeer-Pflanzen,

gegen 300 sowohl neueste wie auch bewährte ältere

Sorten, empfehlen zur jetzigen Pflanzzeit.

Illustrirte Preis-Verzeichnisse mit vielen

naturgetreuen Abbildungen werden gratis und

franco zugeliefert.

G. Göschke & Sohn,
 Kunst-Handels-Gärtnerei und Gärtner-Lehr-Institut
 zu Göthen (Anhalt).

Pergamentpapier,

Torten- u. Tellerpapiere

empfehlen Graul & Pöhl,

Nicolaistraße Nr. 42, I.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausge-
 zeichnet hellbrennend, empfiehlt billig
 en gros und en detail

Rudolph Ebert,
 9 Thomasgäßchen 9.

Cigarren-Offerete.

Zu verkaufen sind billig 40 1/10 Pfund schwere,

gut abgelagerte Hamburger Cigarren

Münzgasse Nr. 20, 3 Treppen.

en gros. en détail.

Emil Kitzing,

2. Petersstraße 2.

Ausverkauf!

sämtlicher Sommerwaaren

unterm Kostenpreis.

Knaben-Garderobe.

2. Petersstraße 2.

Nenheiten

in **Wiener Hutfaçons**

für die Herbst-Röde sind eingetroffen.

Gustav Remmler am Petersbörse.

Brillant-Petroleum

doppelt raffiniert und von vorzüglicher
 Leuchtkraft à 1 Pf. 28 Pf. bei 10 Pf. 27 Pf. im
 Extr. billigst empfiehlt geehrten Consumenten hier-
 mit befiehlt

Gustav Günther, Burgstraße 1.

Universitätsstr. 1. Bayerische Straße 16.

Bordeaux-Wein,

echt französischer, à Flasche 10 Pf., 13 Pf. 4 Pf.

empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Mordelin

findt wieder angekommen Brühl Nr. 37, 1 Tr.

C. G. Canitz' Bier-Depot
 Comptoir und Kellerei Eisenstraße 13,
 Detailverkauf Nr. 13,
 empfiehlt einem geehrten Publicum der
 Zukunft nachhaltige Biere als ganz
 züglich (reinster Hopfen und Malz),
 Canitz' Malz-Porter à 1 Pf. 20 Pf.
 Kösener Tafelbier à 1 Pf. 15 Pf.
 Culmbacher Exportbier à 1 Pf. 15 Pf.
 Höfer Bayer. Malzbier à 1 Pf. 15 Pf.
 Heribster Bitterbier à 1 Pf. 15 Pf.

Obige Preise sind excl. Pf. und werden
 mit 1/2 %, jede 1/2 Pf. mit 1 % berechnet
 retour geliefert. Für 1 Pf. frei ins Haus
 bezirk. Werthe Bestellungen umf. der
 Beleg Rechnung wird eine neue Beleg
 beigelegt.

Die Flaschenbierhandlung
 von Heinr. Peters, Grimm. Steinweg
 empfiehlt Bayerisch, Böhmisches und Heribster
 bier in 1/2 und 1 Pf. Flaschen.

Ingber-Liqueur
 empfiehlt in 4 versch. Qualitäten à Komme
 12 1/2 u. 15 % L. A. Kableys, Schnei-
 ders, neue Preiselbeeren,
 neue Zengurken,
 neue marian. Heringe,
 große ger. Spiciale
 Dor. Weise Nac.

Newer Kartoffeln verkauft in Wohl-
 Scheffeln Gut 7 in 1 Tr.

Mittergutbutter
 heute in frischer Ware bei H. Knoblauch

Große Windmühlenstraße Nr. 18.

Dölkener Mittergutbutter

empfiehlt C. L. Bässler, Peters-

Höhnemanns Hof.

Kieler Fettköpflinge

setzen ger. Rheinlachs, sette ger. F.

neue Bratherrige ic. empfiehlt

Rudolph Franz, C. F. Schatz, R.

Salzgäßchen 2, früher Mitter-

Verkäufe.

Ein kleines Gut,
 1 1/2 Stunde von Leipzig, mit 9 Acre Feld,
 und Gemüsegarten und ganz neuem Wohn-
 haus zu einem Gasthaus possend eingerichtet, ist
 zu verkaufen.

Fuchs & Co., Katharinenstraße

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Donnerstag den 14 September

1871.

257.

für Kaufleute!

Verkauf mit Geschäft.

Gest in Mitte der Altstadt Dresden, gegenüber und Kelleräumlichkeiten enthalten ein altes bekanntes Kaufmännisches Geschäft, billig und sicher bei punctualer Abzahlung.

Die vortheilhaftesten Gelegenheiten wollen beobachtet, welche sich zu etablieren deuten.

August Kaiser,
Schloßstraße Nr. 30, II., Dresden.

Familienhäuser

Familienhäuser in Dresden, Blasewitz, zu der Nieder- u. Oberlößnitz, und Geschäftshäuser in allen Lagen hat in größter Auswahl zum Verkauf.

August Kaiser,
Schloßstraße 30, II., Dresden.

Zu verkaufen

In dieser Lage bietiger Stadt gelegenes, zu kaufen: b. handliches, gut angebrachtes und Madlerwaaren-Geschäft.

Bestimmende wollen Adr. unter H. W. 26.

Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Pianino, Pianoforte von 500 f. aus der Fabrik der Herren Spangenberg in Zell. p. fabrikanten verkauf Petersstr. 41, III.

zu verkaufen ein guter, wenig benutzter, Flügel, Harmonium ver-

garantie und vermietet.

Pianino steht zum Verkauf Windmühlenstraße 48, rechts 2 Treppen.

Pianino von Danzi und vorzüglichem Ton ist weg-

bilgig zu verkaufen Petersstraße 42, im

links 1. Treppen.

Pianino, Pianoforte sind zu verkaufen im nämlichen Hause die Straße 11, 2. Et.

Ein Local passend habe ich einen Flügel durchdringenden Ton, gute Stimmung, wegen der Preise spottbillig zu verkaufen.

Ein wenig gebrauchtes Pianino ist für 105 f. zu kaufen Universitätsstraße 16, 1. Etage.

Ein goldene Andre-Montoir-Sa-

chelle, richtig gehend, und mehrere

Malerei sind billig zu verkaufen Grimm.

am Nr. 4, 1. Et., nahe der Post.

zu verkaufen ist eine elegante Mappe mit

innen von Petersburg: 17 Stahlstiche und

Illustrationen. Sie wird vorgelegt Nürnberger

str. 48 in der Restauration.

zu verkaufen ist eine große blühende Ab-

bildung Auer. Nr. 25, 1. Treppen.

zu verkaufen stehen zu verkaufen in

innerer Gashof zur Mühle in Knauthain.

zu verkaufen ist eine billige verkaufte Lindenstr. 1, 3. Et. r.

ein schwarzer Seidenp. u. Taffa ist billig zu kaufen Grimm'sche Straße 12, 3. Et.

zu verkaufen, rein Leinen, u. und

neu, ist im Stück u. nach der Elle billig zu kaufen.

Betten billig! billig!

1 Schen ganz neue sehr schöne Fed-

derbetten mit 2 Kissen a Gebett 14 f. Thlr.

zu verkaufen im Vorrichtungsge

Burgstraße 26, II.

Betten sind billig zu verkaufen, neu und ge-

braucht, Peterssteinweg 61, 2 Tr., Ecke der Plei-

zengasse, erbeten.

zu verkaufen ist billig ein gutes Gebett

Nürnberger Straße 28 parterre.

Gebett, 2 Gebett, und einige Webel.

zu verkaufen sind 2 Gebett gute Betten u. eine

große Kugelstr. 14, 1. Et. vorheraus.

zu verkaufen und weißes Über-

decke werden verkauf Neumarkt 35, 4. Et. r.

zu verkaufen sind gute Gebett, auch

große Auslagen, Dresdn. Hof, 1. II.

Meubles!

Eine Auswahl neuer und gebrauchter Meubles sind billig zu verkaufen Centralhalle parterre.

Sophas, zum Verkauf, zum Aufstellen ders., Stuben-Tapizerie z. empfiehlt sich.

G. Halt, Tapizer, Gr. Windmühlenstr. 15.

1 2thür. Kleiderschrank ist sofort zu verkaufen Elsterstraße 29, 2. Et. rech.

für Leute, die sich verheirathen wollen, ist weg-zugshalter eine kleine Wirtschaft zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 48, I.

Neue Sophas, Matratzen aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt sich.

A. Beyer, Tapizer, Burgstraße Nr. 8.

NB. Matratzen u. Bettstellen verleiht d. O.

Ein sehr großes **Schlafsofa** (gebraucht) mit schönen brauen Woll Überzug und mit Rosenhaaren gefüllt ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen.

Zu erfragen bei Herrn Louis Apfels, Grimmaischer Steinweg, Ende der Querstraße.

Billig zu verkaufen sind einige geb. Meubles

Vorhangsmühle, h. Hof part. von 8—11 u. 2—5 Uhr.

Wegzugs halber billig zu verkaufen

1 Chiffonniere, 1 Sophia, 2 Tische, mehrere Söhle, 2 Bettlen, 1 Walzschl. 1 Spiegel, 2 Blumenvasen, Wasserflaschen, Kühengeschirr u. auch über 100 Fuß 1—1 Fuß dr. gepunkt. Breiter Elisenstr. 12b, I. r.

Sophas von 5 f. an, Kleider-Schreib-Schreinare, Bett-, Kleider- und Küchenmöbel, jedoch keine Familienmöbel billig verl. Sternwartenstr. 12c, H. p.

Zu verkaufen ein großer runder Tisch, eine luxuriöse Wohnblase Reudnitz, Leipzig-Straße Nr. 14 im kleinen Hause.

Zu verkaufen 2 Goldrahmen-Pfeilerspiegel mit Marmorconsole, so wie ein kleiner eiserner Ofen Leibnizstraße 26, 3. Treppen.

Hochzähig ist b. verl. ein gr. Goldrahmen-Pfeiler-spiegel in Marmorpl. u. Con. Sternwstr. 12c, H. II.

Wegen Mangel an Platz ist ein 4 Et. langes Restaurationssofa d. zu verl. Sternwstr. 12c, H. p.

Sehr billig zu verl. 1 Et. fest. Ausziehlich u. r. r. stark. Ritsch-Lich Reudnitz, Seitenstr. 4, II.

Wegen Mangel an Platz ein gebrauchtes Sophia

billig zu verkaufen Petersstraße 22, 3 Tr. links.

2 Bureau, 1 Chiffonniere, 1 Sophia, 2 Walz.

6 Bettst. versch. Tische, 2 Kleiderch., 1 Sec. u. and. Möbel. Verl. Gerdestr. 1, 2. Et.

Zu verkaufen 1 hoher gepolsterter Kinder-

stuhl kleine Windmühlengasse Nr. 7b, 2 Tr.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein gutes **Toppa** Ritterstraße Nr. 42, 1. Etage.

Billig zu verkaufen

wegen Mangel an Platz: 1 Secretair, 2 seine Bettstellen mit Matratzen und Kleiderpult, 1 Speise-

schrank, 48 Flaschen Champagner (Broden), 1/2 Kl. 12 f. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 1, am 12. E. Einige der Steintreppen parterre rechts.

Bettstellen mit Matratzen, Küchenchr., Secretair, Spiegel sind billig zu verl. Markt 16, II. vorh.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz eine noch ziemlich neue Bettstelle, Matratze mit Bett, sowie ein großes Sophia Königshaus, Markt 17, 2. Et. vorheraus rechts.

2 gut gearbeitete Bettstellen sind billig zu ver-

kaufen Goldhängerbänkchen, 1, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen 1 Stahlferdermatrone m. Kleiderp., Wasch-, runde u. Tische, 1 et. Maschinen-Ofen mit ihm, Aufz., Glas- u. Brodstr., Bettst., Spieg., 6 Rohr., Sophas, Schloßgasse 2, 2 Tr.

Zu verkaufen 1 Bettstelle mit Stahlbed., 1 Bettstelle mit Stroh, Müng. 21, 1. Et. links.

Billig zu verkaufen umzugshalter 2 eiserne und 1 hölzerne Bettstelle mit Stahlmatr., sowie 1 gr. Bett, 1 1/2 Et. lang u. 2 Et. breit, nebst 3 Dyn. leeren Weinflaschen Lessingstraße 9b, 4 Tr. links.

Zwei Stahlferder-Bettst., dauerhaft gepolstert, m. rothen Drell. bejogen, mit Mahagoni-Bettstellen, 11—14 f. Verkauf R. Pilz, Neumarkt 8, 2 Tr.

Gash.-Schränke verschied. Größen, Dokumenten- u. Büchern, Geld-Schr., Comptoirpult, Drehschr., Schreib-Schr., Padestafeln, 6 Std., gut erh. Schreib-Secretair, Roll-Bureau, Glas-Servantien, Bettstellen u. dergl. m. Ausverkauf Reichstr. 15, Reichstr. 15 nur 15 b. Et. Gabriel.

Eine schöne lange Ladentafel mit Ahornplatte, 2 Schreibsekretäre, 1 Schreibst. oval, ovale u. Ausz. st. Schreibt., 1 gr. Küchenchr., versch. Spiegel, 1 gr. Regal u. Bett. Place de repos. H. Hoffmann.

Für Uhrenfabrikanten.

Eine Ladentafel ist sehr billig zu verkaufen Reichstr. Nr. 16, 2 Treppen bei Buchel.

Ein schöner großer Waaren-Schrank mit 12 Fässern und 3 Schuhställen steht zu verkaufen Neumarkt Nr. 33, 1. Etage.

Peterskirchhof Nr. 3, 4. Et. ist ein großer neuer Breitverschlag sofort zum Abbau zu verkaufen.

Zu verkaufen sind billig mehrere Fässer Hobelspäne Elisenstraße Nr. 21 Zimmerplatz

Schafvlechverkauf.

500 Stück Weidehämmer

treffen Sonnabend den 16. dieses Monats zum Verkauf ein da

Leipzig, Pfaffenstorfer Hof.

C. L. Bethke.

Gesucht werden 2 Ladentafeln in der Breite von 48—50 Centimeter.

Näheres Brief Nr. 88, 1. Etage.

Gesuch.

Ein gebrauchter, jedoch noch in gutem Stande befindender leichter vierziger halbverdeckter Wagen wird zu verkaufen gesucht. — Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter G. S. No. 5.

Weinflaschen werden zu laufen gesucht Gr. Fleischergasse 18 bei Brigit.

Ein Capital von 1500—2000 Thlr. wird auf mündelichere Hypothek zu leihen gesucht.

Offerten werden erbeten sub H. & S. II. 90.

durch die Expedition d. Bl.

Gesucht werden 3500 Thlr. à 5% Zinsen für Michaelis oder Weihnachten als erste und alleinige Hypothek auf ein Hausrundstück, welches 10,500 f. wert ist und bitten man ges. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter Chiſſe R. M. II. 35.

ges. niederzulegen.

Herzliche Bitte. Sollte ein wohlhabender Herr oder Dame gesonnen sein, einem Geschäftsmann, der 1 Jahr zum Militair eingezogen war und dadurch juridisch gekommen ist, die geringe Summe von 25 Thaler auf einige Zeit zu leihen, so bitten man werthe Adressen unter N. N. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

8000 Thlr. gegen ganz sichere 1. Hypothek zu 5% anzuleihen. Adressen sub A. A. 101 mit Angabe der Steuereinheiten und Brandcasse in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Auszuleihen 4000 Thaler auf ein Land- oder Stadt-Grundstück gegen möglichst 1. gute Hypothek zu 5%. Adr. sub P. P. mit Angabe der Steuereinheiten und Brandcasse in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Capitalien

in Posten von 5000, 10,000, 20,000, 30,000, 40,000, 50,000, 60,000 bis 100,000 Thlr. sind auf erste Hypothek zu 5% Broc. anzuleihen durch G. F. Schubert, Chemnitz.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhabscheine, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke Markt Nr. 3, Kochs Hof, links 2. Et.

Geld auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke und Leibhabscheine Kleine Gasse Nr. 2.

Geld auf Pfänder und Leibhabscheine Kleine Fleischergasse 28, III. Zinsen pro f. 1%.

Geld auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold



12.
Peters-
strasse
12.

Kleider-
Stoffe
billigste
u.
selteste
Genres.

Mäntel,
Jaquets,
Jacken
neueste
Façons.

Shawls
und
Tücher.

Herren-
Schlipse,
Cachenez,
Taschen-
tücher
grosser
Auswahl.

Damen-
Schwälichen
und
Cravatten-
tücher.

12.
Peters-
strasse
12.

Offene Stellen.

Zur Erziehung.

von drei Knaben im Alter von 6, 10 und 12 Jahren, wovon die beiden ältesten das Gymnasium besuchen, wird ein tüchtiger Pädagog gesucht. Derselbe muss der französischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig und auch musikalisch gebildet sein.

Anträge sollte man an die Firma Böhme & Comp. in Leipzig richten, wo nähere Auskunft ertheilt wird.

Compagnon-Gesuch.

Zu einem Steinmeergeschäft in Leipzig, das durchschnittlich 20—30 Mann beschäftigt, wird ein Theilnehmer gesucht, der nicht gerade Steinmeier zu sein braucht, mit einer Einlage von 1—2000 ff. Adressen unter W. H. 145 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commissionnaire in der Nähgarn-Branche, welche geneigt sind für den Verkauf einer grösseren, billiger Partien von Nähzwecken auf Rollchen (glace thread & 6 cord) sowie Glatteisen (faden) (jämmerliche Zwirne in Qualität gut) thätig zu sein, wollen ihre Adressen sub J. H. H. 13. im Annoncenbüro von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, niedergelegen.

Ein Agent für den Verkauf von Salzbutter u. Kunstmahlzucker an die Herren Conditoren und Bäder wird unter soliden Bedingungen von einem leistungsfähigen Hause gesucht. Offerten von gut eingeführten Herren werden unter P. P. an Coalbach's Annoncen-Bureau in Dresden erbeten.

Zur Messe werden tüchtige Agenten für ein Holz-Galanteriewaren-Geschäft unter reuevolabeln Bedingungen gesucht.

Adressen beliebt man baldigst unter Chiffre B. W. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Zur gef. Beachtung. Für ein in einer kleineren Residenz domiciliertes Bankinstitut wird zum baldigsten Antritt ein Hauptbuchhalter gesucht.

Nur mit den besten Zeugnissen ebenso bezüglich ihrer Kaufmännischen Tüchtigkeit, als ihrer fittlichen Führung versehene Bewerber wollen ihre Adressen unter den Buchhändlern B. D. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Commis-Gesuch.

Ein mit der Papierbranche vollständig vertrauter gut empfohlener junger Mann wird für den Platz u. Reise sofort zu engagieren gesucht.

Offerten mit Beifügung des bisherigen Wirkens u. Referenzen werden R. V. H. 4 poste restante Leipzig franco erbeten.

Einen tüchtigen Commis (für Colon.) suchen Steinecke & Co., Gewandgäßch. 1, I.

Commis-Gesuch.

Für ein Manufaktur- und Modewaren-Geschäft wird pr. 1. Oktober o. ein flotter Verkäufer gesucht. Junge Leute, die ihre Lehrzeit erst beendet oder 1—2 Jahre conditioniert haben, wollen sich melden. Offerten unter Chiffre D. K. No. 1670, nimmt die Annoncenexpedition von J. M. Rechardt in Halle a. d. S. entgegen.

Für ein lebhafte Material-Geschäft (Detail) wird ein gut empfohlener zuverlässiger Commis gesucht. Nähester unter R. B. H. 135. durch die Expedition d. Bl.

Ein älterer solider Kaufmann, mit der doppelten Buchhaltung u. der Correspondenz vertraut, wird für ein hiesiges Geschäft zur Unterstützung des Buchhalters täglich für einige Stunden zu engagieren gesucht. Reflektanter wollen ihre Adressen sehr Referenzen und Angabe ihrer Honorarforderung pro Stunde unter D. M. H. 113. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Holzschnelder - Gesuch.

Mehrere tüchtige Holzschnelder im Figuren- und Landschafts-Sach finden in meinem Atelier unter den vorteilhaftesten Bedingungen festes und dauerndes Engagement. Meldungen sammt Proben sind erbeten an die Adresse:

Xylographische Anstalt von R. Weyermann, grosse Meschtschanzaja Nr. 33, Quartier 4, St. Petersburg.

Ein grübler Steindrucker findet sofort Stelle bei A. Bindt, Steindruckerei, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 25.

Ein junger freundlicher flotter Commis, der bestens empfohlen sein muss, findet in unserem Colonialwaren-Geschäft bei gutem Salair Stellung als Verkäufer.

Grünthal & Weisel, Tauchaer Str. 11.

Ein tüchtiger gewandter Meissener (Colonialwaren-Branche) wird zu engagieren gesucht und werden frankire Offerten mit Beschreibung bisheriger Laufbahn unter der Chiffre F. A. H. 365 poste restante Leipzig erbeten.

Ein Clavierspieler wird die Messe gesucht. Or. Fleischergasse 18 bei Fritz.

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

2 Buchbindergehilfen, zuverlässige Arbeiter, erhalten bei gutem Lohn Stellung in der Buchbinderei Querstraße Nr. 31, I.

Buchbindergehilfe wird gesucht bei J. Hager, Poststraße 7.

Zum sofort. Antritt suche ich noch 3 tüchtige

Wienbleßpoliter, (einer gelehrter Tischler).

G. Otto Schmidt, Tischler und Wienbleßpoliter,

Platzengasse Nr. 9 B, 1. Et.

Einen Glasergesellen sucht auf Stück und eigne

Kost W. Mädling, Glazierstr. Mädling.

Werkführer - Gesuch.

Ein tüchtiger Schlosser oder der Brughmied in mittleren Jahren, welcher den Tafelwangenbau gründlich versteht, wird für eine grössere Fabrik als Werkführer gesucht.

Offerten mit Angabe über bisherige Thätigkeit werden in der Expedition dieses Blattes unter A. M. H. 188 entgegen genommen.

Tüchtige Maschinenb. u. Dreher finden bei gutem Lohn und Accord auf Nähmasch. dauernde Arbeit durch P. Gundelach, Lindenau.

Schmiedegesellen finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik Inselstraße Nr. 3.

Ein tüchtiger Schlosser, welcher am Feuer beschied weiß, und einer an der Bank erhalten dauernde Stellung bei

W. Schäps We., Sternwartenstr. 29.

Formier finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von Chr. Hagans in Erfurt.

Einige tüchtige Dreher finden dauernde Beschäftigung bei

Geiss, Bergmann & Co. in Reudnig.

Einen Tapetenengehilfen, guten Polsterer, sucht B. Lange, Markt 16, 2. Etage.

Tüchtige Maurergesellen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftig. bei

Robert Bauer, Bauhoffst. 1.

Ein Schuhmachergeselle wird sofort gesucht. Sternwartenstr. 13, im Hofe links 1. Et.

Lehrling! Für eine grössere Cigarren-Fabrik wird sogleich

oder zum 1. Oktober ein junger Mann als Lehrling gesucht. Derselbe muss mit den nötigen Schulkenntnissen ausgerüstet sein und mindestens die Secunde besucht haben.

Gef. Anfragen sub S. M. H. 405 befördert die Annoncenexpedition von Haasestein & Vogler in Dresden.

Ein Lehrling wird für ein kleineres kaufmännisches Geschäft gesucht. Offerten sub P. M. Hauptstraße Nr. 21, Interaten-Annahme abzugeben.

In unserer Gravir-Anstalt kann ein im Zeichnen geübter junger Mann als **Lehrling** eintreten. Offerten sind bis Ende September einzureichen.

Leipzig. **Giesecke & Devrient.**

Ein Knabe, der Lust hat Graveur zu werden, wird als Lehrling gesucht von

Hofschmidt & Soh. Nachf. Turnerstr. 1.

Conditor - Lehrling. Ein braver Knabe, der Lust hat die Conditorei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen, unter Umständen unentgeltlich, in einer Leipziger Conditorei in die Lehre treten. Gefüsse bitten man unter Chiffre H. L. an Herrn Kaufmann Lößke, Hainstraße 21, zu senden.

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen), wird per 1. November d. J. bei gutem Lohn und ziemlich selbstständiger Stellung gesucht. Die Plakatverhältnisse erfordern jedoch einen ungänglichen, freundlichen und tüchtigen Mann.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre E. J. an die Expedition dieses Blattes

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen

KALLIGRAPH.

12.
Peters-
strasse
12.

Gardinen,
Mulls
und
leinene
Taschen-
tücher.

Baschiks
und
Moire-
Schürzen.

Kattune
und
Piqués.

Futter-
Stoffe
und
Sammet.

Alle
angeführ-
ten
Sachen
in
grosser
Auswahl.

Billige
aber
feste
Preise.

12.
Peters-
strasse
12.

Jalzirinnen finden Beschäftigung
Königstraße Nr. 4, im Hof part.
werden noch 4-6 Jalzirinnen,
die werden angenommen

Buchbinderei Baufeststrasse 1.

Schrein-
kann mi-
d. Z. # 1
richt
ide ohne
stellung
unge Sr.
ben
Leichtstrasse
Welle ein
ausbarie
nugabe
1. Berl.
am für
Bonne, fr.
46. 2. G.
inferior
lässt si-
ind, erholt
Gemeinde

2. Buch-
binderei 2 Büffetmärs., 3 Stuben-
str., 2 pers. Köchin, 1 Büppenfrau,
andmünden Gewandgärtner 1, I.

ein Mädchen für Restauration u. ein
Gäste der Küche u. Verhülfte der Küche

Mädchen in Kaffeehaus gesucht durch
J. Schimpf, Wagnerstraße 3.

Wiederholung, welche schon in früheren Restau-
rations, wird für die Welle gesucht

Wintergärtnerstraße 11 patente.

Eine perfekte Köchin
die Dame der Welle gesucht

Stadt Köln, Brühl 25.

1 Köchin (Privat), 2 Küchenmädchen

u. 3 Mädchen für Küche und Hand-
werk, Einkaufsgeld Grimm. Ser. 26.

werden 1 Köchin, 1 Jungmagd und für

1. Oct. zu erf. Elsterstr. 27, im H. p. r.

6 Köchin, 1 Jungmagd, 12 Mädchen,

4 h. 4 Küchenmädchen, 2 Küchenmädchen,

alles f. eine heine alte Dame, ein
Gasth. J. Hager, Markt 6, I.

Wirtschaftsfrau gesucht.

eines Mädchens, welches genügende
Fähigkeit eines größeren Haushaltes

an dem gute Empfehlungen zur Seite
zu unterzeichnen der Hausfrau für

Lebt. oder früher gesucht. Nächste
Nachmittag von 3-6 Uhr Vorhang-

und jahr mit
der Böllertheit.

3. Oct.- (Neu.) u. 2 Priv.-Wirtsh.

Hotel u. Fest-Kökkin, 1 Büffetmärs.,

2. Dienstmädchen L. Friedrich, Ritterstr.

1. Wirtschaftsfrau in reizenden Jahren,

die der Küche selbstständig vorstehen
und gute Bezeugnisse haben durch

Leitung, Sternwartenstr. 18 c, H. I. r.

ältestes Mädchens, welches selbstständig
u. etwas häusliche Arbeit übernimmt

oder 3. 15. Sept. oder 1. Oct. gesucht

Gravatengesch., früh v. 9-12 Uhr.

wird zum 1. oder 15. Oct. 1 Mädchens

u. Hausarbeit, das gute Bezeugn. aufzu-
setzen. Mit Buch zu m. Goethestr. 7, III.

Gesucht

1. October ein anständiges Mädchens,

sie allein vorstehen kann u. die Haus-
arbeit übernimmt, Burgstraße 1, 2. Etage.

J. K.

Gesucht

1. October d. J. ein gut empfohlenes

Land für Küche und häusl. Arbeit.

den Freitag den 15. September von

W. Georgenstraße Nr. 20.

wird noch zum 15. Sept. 1 Mädchens

u. häusl. Arbeit Brüderstr. 24 part.

wird zum 15. Sept. oder 1. Octbr.

in reizenden Jahren, welches selbst-
ständig vorstehen kann und die Hausarbeit

übernimmt. Zu melden mit Buch Hanßtädter

str. 19, Hof quer vor rechts 3 Treppen.

wird zum sofortigen Antritt ein Mädchens

die und häusl. Arbeit Hospitalstr. 43, I.

wird für den 1. October ein Mäd-
chens in Jahren, das Kochen kann und

die kleinen mit zu vertragen hat.

zu melden Kleine Funkenburg,

4. 2. Etage links.

wird zum 15. d. W. ein Mädchens

u. häusl. Arbeit. Nächste Turnstraße

2. in Geschäft.

Gesucht

Mädchen für Küche und Hausarbeit wird

geboten Hainstraße 6, Restauration.

Zofen oder zum 1. October

in der Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden

Neumarkt Nr. 39, 2 Treppen.

wird sofort ein Mädchens, auswärts,

z. L. d. W. Klingebiel, Königsp. 17.

in reizenden Mädchen wird für die Dauer

der gesuchte Katharinenstr. 18, H. r. III. L.

wird zum sofortigen Antritt ein nicht

z. L. Mädchens. Alles Nächste Turnerstraße 3

u. Schule.

ein junges ordentliches Mädchen zu häusl. Arbeit

z. L. Reußstr. Gemeindestraße 28 part.

wird sofort ein Mädchens für häusl.

z. L. Grimm. Steinweg 51 bei E. Kanzler.

Gesucht wird sofort oder 1. October ein gut
empfohlenes Mädchens, dasselbe muss kochen und
plätzen können.

Schützenstraße Nr. 8, 2 Tr.

Gesucht sofort oder 15. Sept. ein Mädchens
von 18 Jahren zur häuslichen Arbeit Dresdner
Bahnhof, Antikensalle 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein ehrlieches junges
Dienstmädchen Grimm. Steinweg 55, Seitenstr. II.

Gesucht wird sofort ein Mädchens zum Auf-
waschen Poststraße Nr. 13.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt ein
Aufwaschmädchen und ein Bursche im
Eldorado, Pfaffenstraße 1.

Zum baldigen Antritt wird ein braues zuver-
lässiges älteres Mädchens oder rüstige kinderlose
Blütfrau, am liebsten vom Lande, für leichte häus-
liche und Gartenarbeit gesucht. Persönlich, wo-
möglich mit Buch zu melden beim Kordwarena-
fabrikant Kühn in Bautzen.

Gesucht wird zum 1. Octbr. a. c. ein gebil-
detes, fleißiges nicht zu junges Mädchens für leichte
häusliche Arbeit nach auswärt. Zu melden
Donnerstag den 14. d. W. im Annoncenbüro
von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, Vor-
mittags von 11-12 Uhr.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen
Langstraße Nr. 43 bei Kürsler.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchens,
welches sich gern und willig jeder häuslichen Ar-
beit unterzieht, zum 1. October.

Mit Buch zu melden bei der Oberfrau Ede
der Quer- und Poststraße.

Eine junge rüstige Person zum Aufwaschen wird
gesucht Stadt Köln.

Gesucht wird zum 1. October ein
junges Mädchens von 15-17 Jahren für Kinder und häusliche
Arbeit Magazingasse Nr. 17 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchens
für häusliche Arbeit und ein Kind
An der Pleiße Nr. 6 bei C. H. Graul.

Gesucht wird auf Mitte Oct. gegen
anständige freie Wohnung eine ordent-
liche, alleinstehende ältere Frau, welche
die Aufwartung bei Herren neben ihrer
öffentlichen Beschäftigung zu besorgen hat.
Adressen unter M. B. wolle man in
der Expedition dieses Blattes nied-
legen.

Gesucht wird für die Wesse eine reinliche
Aufwartefrau Große Fleischergasse 28, 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchens zur Aufwartung
für den ganzen Tag Al. Fleischergasse 20 im Gew.

Gesucht wird eine II. Aufwartung, auch mehrere
Dienstmädchen können sich melden Diez, Schloß 4.

Eine Aufwartefrau wird gesucht. Zu melden
bis 10 Uhr Vormittags Emilienstr. 13 c p.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches,
zweifältiges Mädchens als Aufwartung.

Nächstes Sophienstraße Nr. 37 b, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchens von 17-18 Jahren
zur Aufwartung in der Wesse Neumarkt 7, Wurstgesch.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchens als
Aufwartung. Zu melden St. Windmühlen-
straße Nr. 37 im Tabaksgeschäft.

Stellengesuche.

Geschäfts-Beteiligung.

Mit 15-20 Mille sofr. baarer Ein-
lage möchte sich ein bisheriger junger Kaufmann
sofort oder später bei einem möglichst hiesigen
Bank- oder sonstigen soliden größeren Ge-
schäft als thätiger oder stiller Teilhaber
zu beteiligen. Franco-Adr. sind unter Y. Z. 15
poste restante Hauptpostamt Leipzig erbeten.

Associd-Gesuch.

Ein junger gebildeter Mann möchte sich bei
einem rentablen Geschäft mit 6 bis 800 p. als
Associd zu beteiligen. Adr. beliebe man unter
W. K. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein thätiger junger Mann sucht sich
mit 1 bis 2000 p. an einem rentablen
Handels- oder Fabrikgeschäft aktiv zu
beteiligen resp. ein solches käuflich zu
übernehmen.

Ges. Offerten werden durch die Ex-
pedition d. Bl. unter V. V. II 74 erb.

Zur technischen wie kaufmännischen Leitung
eines Fabrikgeschäftes oder irgend einer
industriellen Unternehmens sucht ein in-
telligenter Mann baldmöglichst Stellung. Derfelbe
ist mittleren Alters, gewandt, und hat vielseitige
Kenntnisse. Gesäßige Offerten erbitte man sub
E. W. 31. poste restante Eisleben.

Ein militärischer Kaufmann, 26 Jahre alt,
tübiger Buchhalter und Correspondent,
der auch schon Reisen besorgte und als Lagerist
tätig war, erschien und in jeder Beziehung
selbstständig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlun-
gen, zu sofortigen Antritt anderweitiges En-
gagement. Geehrte Herren Principale werden
gedeckt, wertige Adressen unter D. D. 360 in der
Annoncen-Expedition von Hansen-
stein & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Commissstelle - Gesuch.

Ein junger Mann, jetzt noch in Stellung, mit
der Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf bestre-
tes Empfehlung, sofort oder später Engagement, gleich-
zeitig welcher Branche. Gesäßige Offerten unter
P. R. II 12 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein solides junges Mädchens von auswärt.,
welches gegenwärtig als Verkäuferin in Con-
dition steht und mit seinem Publicum umgehen
möchtet, wünscht sich den 1. October zu verändern.
Hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Geehrte
Herren Principale werden gebeten, Offerten nebst
Bedingungen unter E. B. II 20. an die Expe-
dition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein gebildetes junges Mädchens achtbarer Eltern sucht
eine Stellung als Verkäuferin oder Studentin.
Zu erfragen Naundorfschen 5, 3 Treppen.

Eine junge ansehnliche Frau, welche gut franzö-
sisch spricht, wünscht als Hilfe Stelle in einer Ver-
kaufsstube während der Wesse oder auch als Kell-
nerin. Näheres Petersteinweg 59/60, 2 Treppen.

Gesuch.

Ein anständiges junges Mädchens sucht
zum 1. October Stellung als Verkäuferin in
einem Tapiseriegeschäft. Gehalt wird nicht be-
ansprucht, wohl aber freundliche Behandlung.
Gef. Offerten bitte man unter Chiiffre G. D. 355
an die Annoncen-Expedition von Hansen-
stein & Vogler in Halle a/S.

Eine gelübte Schneiderin sucht noch einige
Tage Beschäftigung in Familien. Adressen bitte
man Petersstraße 1 im Haussstand links abzugeben.

Ein Mädchens, welches bei einem Herrenschneider
gearbeitet a. auf der Maschine gearbeitet ist, sucht
wieder folche Stellung. Adr. Ritterstr. 42, 1 Tr.

Eine perfekte Schneiderin, im Besitz einer Rüs-
tmühle, sucht noch in und außer dem Hause Be-
schäftigung Gr. Fleischberg, 21, Tr. E, 4 Tr. L.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst bei ordentlichen Herrschäften als Jungemagd oder für Alles. Werthe Adressen beliebe man niederzulegen. Querstraße Nr. 3 im Productengeschäft.

Ein anständiges junges Mädchen, welches im Zug u. Nähen sowie in allen weibl. Arbeiten sehr erfahren ist, sucht bis 15. d. oder 1. Oct. Stellung als Jungemagd in einer achtbaren Familie. Sie ist. Kohlmarkt 7, i. O. 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. October Stellung als Jungfer oder als **feines Stubenmädchen.**

Bu erfragen Neumarkt Nr. 27, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Plätzen und Servieren bewandert ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Jungemagd bei einer feinen Herrschaft 1. oder 15. Oct. Bu erfragen bei Frau Tittel, Hotel de Soie (Klostergasse).

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. October eine Stelle als Jungemagd. Räheres Stieglitzk. Hof, Treppe A 3. Etage.

2 Wamsföls und 1 Mädchen für Alles suchen Stellung durch F. Schimpf, Vogelwiger Str. 3.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht zum 1. oder 15. October Stelle als **Stubenmädchen** oder bei einzelnen Leuten für Küche u. häusliche Nähe zu erfragen Weststraße 61 im Hause rechts 1 Treppe bei Frau Böhr.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche u. allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht per 1. Oct. bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche oder Jungemagd, weniger hoher Gehalt als gute Behandlung wird beansprucht. Nähertes Göbelis, Hauptstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches von der Herrschaft empfohlen wird, sucht Verhältnisse wegen den 1. October Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Nähertes Ritterstraße 11, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Oct. hier oder auswärts. Bu erfragen Weststraße Nr. 36 im Gewölbe.

Ein anständiges steigendes Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Bu erfragen Eisenstraße 16 parterre.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande sucht per 1. October Dienst für häusliche Arbeit.

Bu erfragen bei der Herrschaft Rüthenberger Straße Nr. 9, parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis 1. Oct. einen nicht zu schweren Dienst. Adressen bittet man gef. abzugeben. Räheres Ritterstraße Steinweg 5, im Gesch.

Eine an Ordnung und Reinlichkeit gewohnte, in der Küche erfahrene Frau erbietet sich geehrten Besuchern von Hotels und Gasthäusern zur bevorstehenden Messe als Aufwachfrau oder Beisitzerin in der Küche. Adressen unter G. F. 100. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches alle weiblichen u. häuslichen Arbeiten versteht, wünscht bei einer vornehmen Herrschaft einen Dienst, sei es bei Kindern oder sonst häusl. Arbeiten, kann sofort antreten. Nähertes Burgstraße 10, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. October Dienst für Alles Sternwartenstraße 6 Hof 1 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht per 1. Oct. Stellung bei einer feinen Herrschaft. Güte! Offerten nebst Bedingungen werden an die Expedition dieses Blattes abzugeben gegeben unter der Adresse M. M. 100.

Eine in der Küche erfahrene Frau sucht während der Messe Beschäftigung. Bu erfragen Peterstraße 15, Hof 4 Tr. bei Himmel.

Eine Frau sucht zur Messe einen Posten in der Küche zum Aufwaschen Gr. Fleischergasse 28, III.

Ein junges, anständiges Mädchen wünscht sofort oder 1. Oct. Stellung Bahnhof, Hotel oder Restaurant, gleichviel Büffet oder Küche, entweder hier oder auswärts. Nähertes Schützenstraße 7, rechts 1 Treppe.

Eine reinl. Frau, welche die Küche gründl. versteht, s. f. die Messe Stelle. J. Hager, Markt 6, I. H. Stellen suchen 1 Mädchen, welches bürgerlicher Küche vorzieht, 2 Jungemagde, gut empfohl. Vermittlungs Comptoir Grimm. Straße 26.

Zwei bescheidene junge Mädchen suchen Dienst für häusl. Arbeit oder als Kindermädchen zum sofort. Antritt oder 15. Sept. bis 1. Oct. Bu erfragen Fleischergasse Nr. 1, parterre.

Ein junges gesittetes Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für häusliche Arbeit oder bei ein paar Kindern. Bu erfragen Höhe Straße Nr. 15, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Oct. einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit Bayerische Straße 19, Gartengasse 2 Tr.

Eine sehr zuverlässige und gute Mutter mit guten Zeugnissen sucht Dienst Markt 6, Hof 11.

Eine Krankenwärterin sucht Beschäftigung. Bu erfragen Rosenthalgasse 5, 4 Tr.

Mietgesuche.

3 Gebett Federbetten
werden während der Messe zu leihen gefunden bei
G. Hötschold, Gewandgäßchen 4.

Vacht-Gesuch. Eine Restauration oder dazu passantes Local, Kegelbahn, wird bis November zu suchen gefunden. Offerten bitte H. K. II 4. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Meß-Logis-Gesuch.

Ein Parterre-Zimmer oder 1 Treppe hoch gelegenes Zimmer mit 2 guten Betten wird in der Gegend des Meß-Wirtshaus eines Herrn nebst Frau gesucht. Preisangabe wie Lage bitte umgehend an Krause, Berlin, Annenstraße 25 franco einzufinden. Zimmer kann auch im Hause liegen. Wenn möglich mit Hausschlüssel.

Ein anständiges junges Mädchen, welches im Zug u. Nähen sowie in allen weibl. Arbeiten sehr erfahren ist, sucht bis 15. d. oder 1. Oct. Stellung als Jungemagd in einer achtbaren Familie. Sie ist. Kohlmarkt 7, i. O. 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. October Stellung als Jungfer oder als **feines Stubenmädchen.**

Bu erfragen Neumarkt Nr. 27, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Plätzen und Servieren bewandert ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Jungemagd bei einer feinen Herrschaft 1. oder 15. Oct. Bu erfragen bei Frau Tittel, Hotel de Soie (Klostergasse).

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. October eine Stelle als Jungemagd. Räheres Stieglitzk. Hof, Treppe A 3. Etage.

2 Wamsföls und 1 Mädchen für Alles suchen Stellung durch F. Schimpf, Vogelwiger Str. 3.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht zum 1. oder 15. October Stelle als **Stubenmädchen** oder bei einzelnen Leuten für Küche u. häusliche Nähe zu erfragen Weststraße 61 im Hause rechts 1 Treppe bei Frau Böhr.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche u. allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht per 1. Oct. bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche oder Jungemagd, weniger hoher Gehalt als gute Behandlung wird beansprucht. Nähertes Göbelis, Hauptstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches von der Herrschaft empfohlen wird, sucht Verhältnisse wegen den 1. October Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Nähertes Ritterstraße 11, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Oct. hier oder auswärts. Bu erfragen Weststraße Nr. 36 im Gewölbe.

Ein anständiges steigendes Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Bu erfragen Eisenstraße 16 parterre.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande sucht per 1. October Dienst für häusliche Arbeit.

Bu erfragen bei der Herrschaft Rüthenberger Straße Nr. 9, parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis 1. Oct. einen nicht zu schweren Dienst. Adressen bittet man gef. abzugeben. Räheres Ritterstraße Steinweg 5, im Gesch.

Eine an Ordnung und Reinlichkeit gewohnte, in der Küche erfahrene Frau erbietet sich geehrten Besuchern von Hotels und Gasthäusern zur bevorstehenden Messe als Aufwachfrau oder Beisitzerin in der Küche. Adressen unter G. F. 100. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches alle weiblichen u. häuslichen Arbeiten versteht, wünscht bei einer vornehmen Herrschaft einen Dienst, sei es bei Kindern oder sonst häusl. Arbeiten, kann sofort antreten. Nähertes Burgstraße 10, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. October Dienst für Alles Sternwartenstraße 6 Hof 1 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht per 1. Oct. Stellung bei einer feinen Herrschaft. Güte! Offerten nebst Bedingungen werden an die Expedition dieses Blattes abzugeben gegeben unter der Adresse M. M. 100.

Eine in der Küche erfahrene Frau sucht während der Messe Beschäftigung. Bu erfragen Peterstraße 15, Hof 4 Tr. bei Himmel.

Eine Frau sucht zur Messe einen Posten in der Küche zum Aufwaschen Gr. Fleischergasse 28, III.

Ein junges, anständiges Mädchen wünscht sofort oder 1. Oct. Stellung Bahnhof, Hotel oder Restaurant, gleichviel Büffet oder Küche, entweder hier oder auswärts. Nähertes Schützenstraße 7, rechts 1 Treppe.

Eine reinl. Frau, welche die Küche gründl. versteht, s. f. die Messe Stelle. J. Hager, Markt 6, I. H. Stellen suchen 1 Mädchen, welches bürgerlicher Küche vorzieht, 2 Jungemagde, gut empfohl. Vermittlungs Comptoir Grimm. Straße 26.

Zwei bescheidene junge Mädchen suchen Dienst für häusl. Arbeit oder als Kindermädchen zum sofort. Antritt oder 15. Sept. bis 1. Oct. Bu erfragen Fleischergasse Nr. 1, parterre.

Ein junges gesittetes Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für häusliche Arbeit oder bei ein paar Kindern. Bu erfragen Höhe Straße Nr. 15, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Oct. einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit Bayerische Straße 19, Gartengasse 2 Tr.

Eine sehr zuverlässige und gute Mutter mit guten Zeugnissen sucht Dienst Markt 6, Hof 11.

Eine Krankenwärterin sucht Beschäftigung. Bu erfragen Rosenthalgasse 5, 4 Tr.

Ein Logis à 2—3 Stuben, nicht über 3 Tr. suchen in der inneren oder näheren östlichen und nördlichen Vorstadt bis Ostern oder Weihnachten Leute ohne Kinder.

Gef. Adressen sind niederzulegen. Räheres Steinweg Nr. 5 bei Eidner.

Gesuch wird von ein Paar jungen Leuten ein kleines Logis im Preise von 60—90 M . Adr. bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 18 part. bei H. Harting im Gewölbe.

Ein Beamter, kinderlos, sucht Logis bis 75 M . 1. October zu beziehen. Adr. Vogelwiger Str. 3, bei F. Schimpf erbeten.

Gesuch wird von einer alleinstehenden Kaufmannswitwe zum 1. Oct. ein **Logis**, möglichst Wasserseite, 50—60 M oder etwas darüber, kann auch einstw. Astermiete sein, am liebsten Frankfurter Straße oder deren Nähe, unbedingt nicht nördl. Adr. A. Z. Buchhandl. des Herrn Otto Klemm.

Eine junge pünktlich zahlende Frau sucht sofort oder später ein Logis von 40—50 M .

Adressen wolle man Brüderstraße 19 parterre oder 1. Etage.

Bei Kindern pünktlich zahlenden Leuten wird ein kleiner Logis oder Stube mit Kammer sofort oder zum 1. gefunden. Bu erfragen Nicolaistraße 15 im Verleghaus.

Gesuch wird ein kleines Logis Dresdner Vorstadt. Räheres Salomonstraße Nr. 18 beim Kaufmann.

Ein Beamter sucht ein Logis, Preis 50 bis 70 M , zu Michaelis zu beziehen. Adressen bittet man bei Herrn Wiedemann, Kleine Windmühlen-gasse Nr. 1, 3. Etage niederzulegen.

Bon ein Paar jungen Leuten wird ein kleines Logis gesucht, auch als Astermiete. Adr. bittet man hohe Straße beim Kfm. Wiedemann niederzul.

Bei 1. October a. c. sucht ein selbständiger Kaufmann 1 unmebl. Zimmer mit 1 oder 2 Kammer in der Kl. Windmühlenstr. oder deren Nähe bei anständigen Leuten zu mieten. Offerten mit Preis ca. unter Chiffre C. T. II 27. bei Hrn. Gustav Ulrich, Peterssteinweg Nr. 50 e abzugeben.

Gesuch werden für 1. Oct. 2 Stuben oder 1 Stube und 2 Kammer, unmebl. Adressen F. W. II 11 Exped. dieses Bl. niederzulegen.

Gesuch von einer älteren Frau 1 unmebl. Stube. Adr. niederzul. Friedrichstr. 38, II. r.

Eine sehr ordentl. und reinl. Witwe, mittlerer Jahre, sucht 1. Oct. eine unmebl. oder mebl. Stube mit Kochgelegenheit bei gemütl. Leuten, bei stets pünktlicher Abzahlung. Adr. W. L. bei Hrn. Otto Klemm abzugeben.

Eine stille Frau sucht zum 1. Oct. eine helle Stube mit Kochen, leer, Preis 20—24 M .

Adressen B. 2 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch wird von einem anst. Mädchen ein kleiner unmebl. Stübchen mit Kochen, Saal- u. Haußschl. Adr. Magazingasse 11, 2 Treppen.

Gesuch wird ein kleiner Logis abzugeben.

Gesuch wird auf längere Zeit ein mebl. Zimmer mit 1 oder 2 Kammer in einem anständigen Hause (Nähe des Rosenthal) zum 1. October zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe bitten man Bayerische Straße Nr. 7 abzugeben.

Gesuch wird eine mebl. Familienwohnung auf ca. 4 Wochen, vom 15. d. M. ab.

Auerbietungen mit Preisangabe sind in der Restauration der Central-Halle niederzulegen.

Ein junges Ehepaar ohne Kinder sucht sofort auf $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ Jahr ein freudliches Zimmer mit Betten. Adressen unter C. II 10. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Adressen unter Chiffre G. J. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesuch wird von einer anständigen Familie zum 1. April 1872 eine gut eingerichtete Wohnung 2. Etage von 5 bis 6 Zimmern mit Bubehör, wenn möglich mit Balkon oder Gärtnchen, in der Nähe des Rosenthal u. in einem ruhigen Hause gelegen. Preis bis 400 M .

Offerten unter F. O. II 400 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesuch wird von einer anständigen Familie eine kleine Garçonwohnung, bestehend in zwei geräumigen Zimmern, womöglich innere Vorstadt, und am 1. Oct. zu beziehen. Adressen sind unter J. V. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein mebl. Garçonlogis, wenn möglich mit Mittagsküche, wird in der Nähe des Brühls von einem jungen Kaufmann gesucht. Adressen unter B. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gesuch wird zum 1. Oct. von zwei jungen Kaufleuten eine gut mebl. Garçon-Wohnung im Preise von 10—14 M pr. Monat. Adressen unter R R No. 17. durch die Expedition d. Bl.

Garçon-Logis.

Gesuch wir zum 1. October ein anständiges Garçonlogis in gesunder freudlicher Lage an der Promenade, Elsterstraße, Lehmanns Garten, Göthestraße 2. Gef. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter M. T. 32 niederzulegen.

Zu mieten gesucht werden zwei Schloß- u. eine Wohnstube, kein mebl., und zwar in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs. Adr. unter R. II 10. niederzulegen in der Buch v. Hrn. Otto Klemm.

Eine hübsch mebl. Stube mit Schlafrimmer wird zum 1. Oct. nicht zu weit von der innern Stadt zu mieten gesucht. Adr. nur mit Preisangabe unter F

Grosse Feuerkugel.

41 Neumarkt. **Herrmann Hartwig.** Universitätsstraße 4.
Einem wertgeschätzten Publicum erlaube mir meine elegant und confortabel eingerichteten Vocalitäten in empfehlende Erinnerung zu bringen, welche in getreuer Nachbildung den

Berliner Rathaus-Keller

veranschaulichen und zwar im wahren Sinne des Wortes, denn nicht nur die Bauart, sondern auch der ganze Anstrich, sowie die zahlreichen Original-Tinsprüche in den Wölbungen sind in derselben Art und Weise im Vocal angebracht.

Gleichzeitig empfiehlt sich **Bauerisch u. vorzügl. Lagerbier**, einen guten u. kräftigen **6 Ngr.** mit **Suppe**. **Mittagstisch** mit **Suppe 6 Ngr.** sowie ein gewähltes kaltes Frühstücksbüffet und Abends eine reichhaltige Speisefarste. Heute Donnerstag, sowie — jeden Dienstag und Donnerstag

Grosses Concert

von der beliebten Capelle des Herrn H. Conrad. — Anfang 8 Uhr.

Restaurations-Öffnung

Katharinenstrasse **Carl Weise**, Katharinenstrasse 26.

Einem reichlichen Publicum, sowie Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen Datum eine **Restauration** am heutigen Platze eröffnet habe, und empfehle meine auf das freundlichste und confortabel eingerichteten Vocalitäten zur geneigten Bezugung mit der Sicherheit, daß ich Alles ausstellen werde die mich Begehenden mit guten Speisen und Getränken bei reeller Belohnung zu erfreuen.

Gleichzeitig erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, daß die seit Jahren betriebene Gastwirthschaft im Neuen Gasthof zu Gotha auch ferner noch von mir fortbetrieben wird, und bitte für beide Etablissements um fernereres geneigtes Wohlwollen.

Leipzig, den 14. September 1871.

Hochachtungsvoll
Carl Weise.

Zu der heute stattfindenden Öffnung empfiehlt ich

grosses Schlachtfest.

Bayerisch Bier von Erich in Nürnberg und Vereinslagerbier s. d. d.
Um zahlreichen Besuch bitten

20 Petersstr. Stadt Wien. Petersstr. 20.

Einem wertgeschätzten Publicum erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich, um vielfach ausgesprochenen Wünschen zu genügen, fortwährend

echt Dresdner Feldschlößchen-Bier

in eleganten $\frac{1}{2}$ Litre-Gläsern verpasse. Gleichzeitig gestalte ich mir, meinen guten und kräftigen Mittagstisch, $\frac{1}{2}$ Port. $7\frac{1}{2}$ ngr., ein reichhaltiges kaltes und warmes Frühstücksbüffet, so wie Abends eine vorzüglich gewählte Speisefarste in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Henri A. te Mytelaar.

heute **Schlachtfest** Restauration von F. Schwarzkopf, Moßplatz 10.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Schlachtfest empfiehlt heute J. C. Winterling.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Abend Gute mit Krautklößen.

Stadt Gotha. heute Abend marinirte Hammelskeule und Thüringer Klöße.

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute früh Speck- u. Zwiebelküchen.

Verloren wurde am vorigen Sonntag, wahrscheinlich in der Nähe des Marktes, ein goldner Ohrring. Der ehrl. Finder will denselben gegen Belohnung, Sidonienstraße 17 b, Hof post. abgeben.

Verloren wurde vergangenen Montag früh in einer Droschke von der Gerberstraße bis nach der Plauener Straße ein goldnes Medaillon, enthaltend das Brustbild eines Militärs.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben. Plauener Straße Nr. 69, 4. Etage rechts.

Verloren wurde eine runde Brosche mit gr. Schleife, Corallienbes. Geg. Bel. abzug. Altenb. Str. 9, I.

Verloren ein längliches g. Medaillon, eine Seite etwas gedrückt, eine Damen-Photographie enth. Gute Belohnung zugleich beim Oberländer Gasth. z. gold. Sonne. Vor Ankunft gewarnt.

Verloren wurde am 12. ein Militärpaß, lautend Reiter **Carl Friedrich Ferdinand** B. d. R. Was bitte höchstens denselben auf dem Postamt abzugeben.

Verloren wurde Dienstag Nachmittag von Grimmelshäuser Straße bis Karabinerstraße eine Bruststiel, enthaltend 12 ngr., einige Votiv-Kroese und andere Papiere. Der ehrl. Finder wird höchstens erlaubt die selbe gegen gute Belohnung Karabinerstraße 26, 1. Etage abzugeben.

Verloren wurde am 12. September auf dem Wege vom Bayer. Bahnhof nach Anger ein Legitimationsbuch in französischer Sprache, auf den Namen Elisabeth Marie Barde aus Charleville. Der ehrl. Finder wird gezeigt, dasselbe Schröder-Schäfchen Nr. 11 parterre abzugeben.

Verloren. 6 kleine Schlüsse am Ringe sind vom neuen Theater bis zur Carolinenstraße 17 vor einigen Tagen verloren gegangen. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung. Carolinenstraße Nr. 17 parterre abzugeben.

Liegen gelassen wurde am Montag Mittag in dem zurückgeschlagenen Verdeck einer Droschke ein **Buch** in Papperton: „Die Hochgebirge der Schweiz“.

Gegen Dank oder Belohnung abzugeben. Leibnizstrasse No. 15, 2. Etage.

Gefunden
wurde in meinem Geschäft **Papiergele**.
Der Eigentümer kann es in Empfang nehmen.
Julie Röderla.

Zugelaufen ist mir ein kleiner Hund, braun und weiß, Steuerzeichen 1718. Abzuholen gegen Inserationsgebühren und Rutterkosten beim Hofmeister W. Bäumler, Leipzig Nr. 56.

Zugelaufen ist eine schwarze Hündin mit langer Nutze und Steuerzeichen. Abzuholen bei Fr. Grunendorf, Leipzig.

Belohnung erh. der Wiederbringer einer jahmen weissen Haustaube Hall. Göschken 5. Lieblich, Meiler.

Ein **Canarienvogel** ist zugelaufen. Abzuholen Fr. Windmühlenstr. 29 beim Haubmann.

Händel's Bad in der Parthe.

Diesjenigen Herren und Damen, welche noch Wünsche bei mir haben, werden gebeten, selbige bis 15. d. R. abzuholen, da ich gedachten Tag schließe.

Fr. Händel sen., Besitzer.

Um gefäll. Zurückgabe der von Stadt Gotha entliehenen

Biertöpfchen

bittet **C. Beck.**

Bei meiner Abreise nach New-Orleans sage allen lieben Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Hermann Mäde.

Leipzig, den 14. September 1871.

Antwort.

Die wohlbl. Herberinnerung ist mit der Thüringer Lohnverwaltung deshalb in Conflict getreten, weil eine Verwechslung des Kreisbeauftragten von ersterer Seite stattgefunden hat; deshalb der Aufenthalts zur vorläufigen Verhübung.

Eine zur Beprüfung der vom Städtischen Verein aufgestellten Landtags-Candidaten veranstaltete allgemeine Wählerversammlung, zu welcher nur Diesjenigen Beitritt haben dürfen, welche sich als Wahlberechtigte ausweisen können, würde gewiss die Unzufriedenheit und Ungewissheit bestätigen, welche notorisch unter vielen hiesigen Bürgern vorliegen in Bezug auf jene Angelegenheit vorliegen.

Ich bitte meine heutige Annonce, daß **alter Goldrahmen** betreffend, bei dem siebenten Umzug zu berücksichtigen.

Carl Steiner, Vergolder, i. Petersstr.

Meinem Freund Karl Böhl

gratulirt zu seinem 25. Wiegenfest von gestern ein Freund aus der Ferne, Maier.

Wer fertigt **Waschmaschinen** über B. L. Expedition dieses Blattes?

Auf die morgen in der Auction vor kommenden **Nähmaschinen** wird sie noch besonders aufmerksam gemacht, daß sie auch ein Paar alte Flaschenzüge vor.

Ich bitte meine heutige Annonce, daß **Brasserie und 4 Treppen** Nr. 1 unter C. R.

Unverschuldet versämt, bitte um die Zeit heute oder folgende Tage.

A-B-C liegt Brief pr. Post.

„Nein“ rothe Rose.

An F Kunze.

Wie nennt man diesjenigen Menschen, darauf ausgehen andre zu verländern?

Die beiden dummen Jungen

Parteire und 4 Treppen Nr. 1

Herzliche Bitte

an ein edles deutsches Herz.

C. R.

Unverschuldet versämt, bitte um die Zeit

heute oder folgende Tage.

A-B-C liegt Brief pr. Post.

„Nein“ rothe Rose.

Meinem Freund Karl Böhl

gratulirt zu seinem 25. Wiegenfest von gestern ein Freund aus der Ferne, Maier.

Wer fertigt **Waschmaschinen** über B. L. Expedition dieses Blattes?

Auf die morgen in der Auction vor kommenden **Nähmaschinen** wird sie noch besonders aufmerksam gemacht, daß sie auch ein Paar alte Flaschenzüge vor.

Ich bitte meine heutige Annonce, daß **Brasserie und 4 Treppen** Nr. 1 unter C. R.

Unverschuldet versämt, bitte um die Zeit

heute oder folgende Tage.

A-B-C liegt Brief pr. Post.

„Nein“ rothe Rose.

An das Publicum.

Hiermit fordere ich Herrn L. Sch. besichtigt auf, der Dessenheitlich ein Document vorzu-

werden ein an einer deutschen Hochschule lehrender Professor der Physik oder Mechanik aufzu-

klärt, daß ein Apparat, wie der von Herrn L. Sch. in der bekannten Tageblattausgabe wieder-

gezeigt, kein Schwindel ist. Gesichtet dies, so läßt ich Herrn L. Sch. öffentlich alle

Sapientia sat!

Th. Schwartz.

Gewerbetreibende Leipziger

Candidatenlisten für die Wahlmännerwahl zu der Gewerbelehrer

gabt bereit, sind in den Geschäftsräumen der Herren

Zinngießermeister Krause, Neumarkt Nr. 8,

Zeilemeister Luther, Nikolaistraße Nr. 30,

Schneidecker Ziegler, Markt, Bühnengewölbe, Ecke des Salzgäßchen,

in Empfang zu nehmen.

Die Abgabe der Stimmentzettel findet statt **Freitag den 15. Sept.**, **Samstag den 16. Sept.** und **Montag den 18. Sept.** in dem Wahl-Vocal, Rathaus 1. Stock, al-

Richterstube, und ist hierbei der Gewerbesteuertzettel vorzuzeigen.

Das Comité.

Rechenschaftsbericht und Dank.

Die dem unterzeichneten Comité zugegangenen Gelder sind in folgender Weise verwendet worden:

Einnahme.

Ergebnis der Haussammlung in Reudnitz

An der Sammelstelle von Carl Berbig

Beiträge des Gesangvereins „Hoffnung“

Vocal-Vereins

Ständigen Vereins

Allgemeinen Turnvereins

der Gesellschaft XVIIr

freiwilligen Turnerfeuerwehr

Chrenungsfrauen

Festzettel

Eintrittsgeld im kleinen Kuckengarten

Beitrag der Gemeinde Reudnitz

384 ♂ 12 ♀ 7 ♂

90 ♂ 22 ♀ — —

1 ♂ 14 ♀ — —

30 ♂ — — —

10 ♂ — — —

10 ♂ — — —

25 ♂ — — —

30 ♂ — — —

32 ♂ 18 ♂ — —

41 ♂ 20 ♂ — —

58 ♂ 10 ♂ — —

158 ♂ — — —

125 ♂ — — —

384 ♂ 12 ♀ 7 ♂

90 ♂ 22 ♀ — —

1 ♂ 14 ♀ — —

Angemeldete Fremde.

W. H. G. B. 1900-1901